



AMBERG

Vorbericht

zum

Haushalt 2022



(Stand 20.12.2021)

ALLGEMEINES

1. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Die Bevölkerungsentwicklung zeigte bis 1972 eine überwiegend steigende Tendenz und erreichte durch die Gemeindegebietsreform 1972 mit 48.104 Einwohnern ihren Höhepunkt. Der danach einsetzende Bevölkerungsrückgang konnte 1987 (42.570 Einwohner) gestoppt werden. In den darauffolgenden Jahren war eine leicht steigende Tendenz bei den Einwohnerzahlen erkennbar, die sich 1993 mit 44.213 Einwohnern niedergeschlagen hat. Nach einem Rückgang auf 43.100 Einwohner in 1998 war bis 2005 wieder eine stetige Zunahme auf 44.618 Einwohner zu verzeichnen. Anschließend gingen die Zahlen tendenziell zurück.

Einen einschneidenden Rückgang in der Einwohnerstatistik hat das Ergebnis des Zensus vom 09.05.2011 verursacht.

Stadt Amberg

Bevölkerungsentwicklung 1939 - 2020

(gem. Meldung des Stat. Landesamtes)

Stand 31.12.	Einwohner	
1939	31.775	Volkszählung vom 17.05.1939
1950	37.920	Volkszählung vom 13.09.1950
1961	42.493	Volkszählung vom 06.06.1961
1970	41.522	Volkszählung vom 27.05.1970
1972	48.104	Eingemeindung der ehemals selbständigen Gemeinden Ammersricht, Gailoh, Karmensölden u. Raigering
1987	42.570	Volkszählung vom 25.05.1987
1991	43.152	
1993	44.213	
1995	43.611	
1997	43.168	
1999	43.367	
2001	44.217	
2002	44.443	
2003	44.596	
2004	44.596	
2005	44.618	
2006	44.394	
2007	44.216	
2008	44.059	
2009	43.715	
2010	43.755	
2011	43.529	
2012	41.578	Zensus vom 09.05.2011
2013	41.592	
2014	41.535	
2015	41.861	
2016	42.348	
2017	42.248	
2018	41.970	
2019	42.207	
2020	42.052	

Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung (sh. Anlage 1)

2. GEBIETSUMFANG UND GRUNDBESITZ

2. Gebietsumfang und Grundbesitz (Stand August 2021)

Der Umfang des Stadtgebietes beträgt		50,1342 km ²
Das Grundeigentum der Stadt umfasst		2.044,9941 ha
davon außerhalb des Stadtgebietes	814,5054 ha	
innerhalb des Stadtgebietes	1.230,4887 ha	

Das Grundeigentum der Stadt setzt sich wie folgt zusammen:

Art	im Stadtgebiet		außerhalb des Stadtgebietes	
	Größe in ha	in %	Größe in ha	in %
unbebaute Grundstücke	494,9583	40,22	119,3102	14,65
bebaute Grundstücke	69,2105	5,62	6,1236	0,75
Straßen, Wege, Anlagen	326,2784	26,52	6,1086	0,75
Wald	340,0415	27,63	682,9630	83,85
	<u>1.230,4887</u>	<u>100,00</u>	<u>814,5054</u>	<u>100,00</u>

Grafik 2: Grundbesitz (sh. Anlage 1)

RÜCKBLICK AUF DAS HAUSHALTSJAHR 2020

1. HAUSHALTSSATZUNG

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 wurde am 18.11.2019 vom Stadtrat beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung der Oberpfalz wurde mit RS vom – 20.03.2020, Nr. ROP-SG12-1512.1-8-9-6, erteilt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung gemäß Art. 65 Abs. 3 GO erfolgte im Amtsblatt vom 03.04.2020.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben je 141.051.900 €

Vermögenshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben je 41.875.500 €

Mit Nachtragshaushalt (siehe Stadtratsbeschluss vom 26.10.2020) wurden folgende Endsummen beschlossen:

Verwaltungshaushalt
Einnahmen und Ausgaben je 150.601.900 €

Vermögenshaushalt
Einnahmen und Ausgaben je 51.375.500 €

2. ERGEBNIS DER JAHRESRECHNUNG 2020

Einnahmen	Soll €	Ist €
Verwaltungshaushalt	146.820.821,16	145.653.917,21
Vermögenshaushalt	<u>*15.112.620,21</u>	<u>45.156.555,22</u>
Gesamteinnahmen	161.933.441,37	190.810.472,43

Ausgaben	Soll €	Ist €
Verwaltungshaushalt	*135.426.745,85	148.373.013,57
Vermögenshaushalt	<u>44.050.755,81</u>	<u>34.845.299,58</u>
Gesamtausgaben	179.477.501,66	183.218.313,15
Soll-Unterdeckung / Ist-Überschuss	- 17.544.060,29	7.592.159,28

*Zahlen vor Abschlussbuchungen

Die Allg. Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt betrug 11.409.724,14 €.

Das Ergebnis des Haushaltsjahres 2020 schloss mit einer Soll-Unterdeckung in Höhe von 17.544.060,29 € ab. Um die Soll-Unterdeckung auszugleichen, wurden der Allgemeinen Rücklage 44.680,29 € entnommen u. Darlehen in Höhe von 17.500.000 € aufgenommen.

Die Liquidität der Stadthauptkasse war stets gegeben. Kassenkredite zur Liquiditätssicherung mussten nicht in Anspruch genommen werden.

3. Gegenüberstellung der Haushaltsansätze zu den Rechnungsergebnissen

3.1 Verwaltungshaushalt

3.1.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz 2020		Rechnungsergebnis 2020	
Grundsteuer A und B	5.290.000,00 €	3,51%	5.489.025,76 €	3,74%
Gewerbesteuer	29.300.000,00 €	19,46%	28.444.755,88 €	19,37%
Anteil Einkommensteuer	22.500.000,00 €	14,94%	23.673.066,00 €	16,12%
sonst. Steuern	5.872.000,00 €	3,90%	6.567.218,17 €	4,47%
Schlüsselzuweisungen	15.200.000,00 €	10,09%	15.221.432,00 €	10,37%
sonst. allg. Zuweisungen	6.004.000,00 €	3,99%	9.915.167,43 €	6,75%
Erstattungen des Landes für Hartz IV	236.000,00 €	0,16%	0,00 €	0,00%
Verwaltungsgebühren	1.880.100,00 €	1,25%	1.803.937,95 €	1,23%
Benutzungsgebühren u. ä.	12.110.500,00 €	8,04%	11.894.325,09 €	8,10%
zweckgebundene Abgaben	1.300,00 €	0,00%	706,36 €	0,00%
Einnahmen aus Verkauf	307.700,00 €	0,20%	276.309,45 €	0,19%
Mieten und Pachten	1.592.900,00 €	1,06%	1.557.521,72 €	1,06%
sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	5.933.100,00 €	3,94%	5.726.176,55 €	3,90%
Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	12.146.900,00 €	8,07%	11.953.999,86 €	8,14%
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	10.149.800,00 €	6,74%	9.914.177,24 €	6,75%
Leistungsbeteiligungen	3.122.500,00 €	2,07%	2.902.377,30 €	1,98%
Zinseinnahmen	156.300,00 €	0,10%	121.002,29 €	0,08%
Gewinnanteile/Konzessionsabgaben	4.700.000,00 €	3,12%	5.060.410,47 €	3,45%
Schuldendiensthilfen	0,00 €	0,00%	0,00 €	0,00%
Ersatz von sozialen Leistungen	340.600,00 €	0,23%	439.523,50 €	0,30%
Weitere Finanzeinnahmen	305.500,00 €	0,20%	254.323,39 €	0,17%
Kalk. Kosten	3.946.900,00 €	2,62%	3.884.697,17 €	2,65%
Zuführung vom Vermögenshaushalt	9.505.800,00 €	6,31%	620,00 €	0,00%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	1.720.047,58 €	1,17%
<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>150.601.900,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>146.820.821,16 €</u>	<u>100,00%</u>

3.1.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz 2020		Rechnungsergebnis 2020	
Personalausgaben	41.832.200,00 €	27,78%	39.463.348,37 €	26,88%
Sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	29.458.300,00 €	19,56%	26.962.335,31 €	18,36%
Kalkulatorische Kosten	3.946.900,00 €	2,62%	3.884.697,17 €	2,65%
Zuschüsse für lfd. Zwecke an Soziale Einrichtungen	13.583.500,00 €	9,02%	11.307.482,69 €	7,70%
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	19.970.200,00 €	13,26%	19.703.964,48 €	13,42%
Leistungen der Sozialhilfe/Jugendhilfe	16.307.200,00 €	10,83%	15.933.681,66 €	10,85%
Zinsausgaben	261.500,00 €	0,17%	201.620,58 €	0,14%
Gewerbesteuerumlage	2.700.000,00 €	1,79%	2.950.758,00 €	2,01%
Allgemeine Umlagen	12.400.000,00 €	8,23%	12.367.099,00 €	8,42%
sonst Finanzausgaben	215.000,00 €	0,14%	81.449,00 €	0,06%
sonst Finanzausgaben (DR)	400.000,00 €	0,27%	0,00 €	0,00%
Zuführung zum Vermögenshaushalt	9.527.100,00 €	6,33%	11.611.487,69 €	7,91%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	2.352.897,21 €	1,60%
<u>Gesamtausgaben</u>	<u>150.601.900,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>146.820.821,16 €</u>	<u>100,00%</u>

3.2 Vermögenshaushalt

3.2.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz 2020		Rechnungsergebnis 2020	
Zuführung v. Verwaltungshaushalt	9.527.100,00 €	18,54%	11.611.487,69 €	26,36%
Entnahme aus Rücklagen	9.028.650,00 €	17,57%	44.680,29 €	0,10%
Rückflüsse von Darlehen	191.950,00 €	0,37%	211.033,03 €	0,48%
Veräußerung von Vermögen	1.665.000,00 €	3,24%	2.763.313,02 €	6,27%
Beiträge und ähnliche Entgelte	1.520.000,00 €	2,96%	1.371.642,06 €	3,11%
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	9.585.800,00 €	18,66%	9.332.124,63 €	21,18%
Aufnahme von Krediten	19.857.000,00 €	38,65%	17.500.000,00 €	39,73%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	1.216.475,09 €	2,76%
<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>51.375.500,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>44.050.755,81 €</u>	<u>100,00%</u>

3.2.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz 2020		Rechnungsergebnis 2020	
Zuführung z. Verwaltungshaushalt	9.505.800,00 €	18,50%	620,00 €	0,00%
Zuführung an Rücklagen	3.500,00 €	0,01%	307.412,38 €	0,70%
Gewährung von Darlehen	50.000,00 €	0,10%	1.877,93 €	0,00%
Vermögenserwerb	6.489.200,00 €	12,63%	8.258.045,01 €	18,75%
Hochbaumaßnahmen	18.533.200,00 €	36,07%	18.489.323,87 €	41,97%
Tiefbaumaßnahmen	8.773.900,00 €	17,08%	8.525.453,86 €	19,35%
Betriebsanlagen	145.000,00 €	0,28%	273.294,64 €	0,62%
Tilgung von Krediten	2.231.300,00 €	4,34%	1.910.205,95 €	4,34%
Zuweisungen, Zuschüsse	5.633.600,00 €	10,97%	5.446.265,42 €	12,36%
Kreditbeschaffungskosten	10.000,00 €	0,02%	82,11 €	0,00%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	838.174,64 €	1,90%
<u>Gesamtausgaben</u>	<u>51.375.500,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>44.050.755,81</u>	<u>100,00%</u>

4. FINANZIELLE ENTWICKLUNG

4.1 des Vermögens der kostenrechnenden Einrichtungen - einschl. Betriebshof (in €)

Vermögensart	Stand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2020
Buchwert des Anlagevermögens A	124.382.130,40	7.788.097,06	3.982.875,82	128.187.351,64
Anlagevermögens B	41.981.035,98	3.469.544,20	1.915.806,05	43.534.773,13
	166.363.166,38	11.257.641,26	5.898.681,87	171.722.124,77

Anlagevermögen A = Geldvermögen
Anlagevermögen B = Anlagenachweise

4.2 der Rücklagen (in €)

	Stand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2020
Allgemeine Rücklage	19.421.225,40	105.648,83	44.680,29	19.482.193,94
Sonderrücklagen:				
- Abfallbeseitigung	779.175,69	195.201,16	0,00	974.376,85
- Straßenreinigung	47.016,76	3.485,39	0,00	50.502,15
- Abwasser	0,00	0,00	0,00	0,00
- Bestattung	0,00	0,00	0,00	0,00
- Elektronikversich.	19.106,30	3.077,00	0,00	22.183,30
Gesamtrücklage	20.266.524,15	307.412,38	44.680,29	20.529.256,24

4.3 der Schulden aus Krediten (in €)

Stand 01.01.2020	Zugang einschl. Umschuldung	Abgang einschl. Umschuldung	Stand 31.12.2020
15.658.035,27	17.500.000,00	1.940.205,95	31.217.829,32

5. STIFTUNGEN

Die von der Stadt verwalteten Stiftungen weisen für 2020 folgende Ergebnisse aus:

5.1 Bürgerspitalstiftung Amberg

	Ansatz	Ergebnis
Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	1.200.300,00 €	1.346.717,35 €
Vermögenshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	1.012.800,00 €	1.512.252,15 €

5.2 Beteiligungen der Bürgerspitalstiftung

Gemeinnützige-Bürgerspital-GmbH

Betriebliche Erträge in Höhe von	9.032.059,00 €	9.148.922,72 €
betriebliche Aufwendungen in Höhe von	9.018.790,00 €	9.143.953,04 €
Ergebnis	13.269,00 €	4.969,68 €

Bürgerspital-Service-GmbH in Liquidation

Die GmbH ist nach dem Registereintrag vom 15.02.2018 erloschen.

5.3 DEPRAG Otto-Karl-Schulz-Stiftung

	Ansatz	Ergebnis
Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit	58.700,00 €	43.039,98 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit	30.400,00 €	302.739,16 €

ÜBERBLICK ÜBER DIE FINANZWIRTSCHAFT IM HAUSHALTSJAHR 2021

1. Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 wurde am 30.11.2020 vom Stadtrat beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung der Oberpfalz wurde mit RS vom 30.03.2021, Nr. ROP-SG12-1512.1-8-10-9, erteilt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung gem. Art. 65 Abs. 3 GO erfolgte im Amtsblatt vom 07.05.2021.

Die Haushaltssatzung des Stammhaushalts wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	136.494.100 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	37.187.600 €

2. Vollzug

Die Einnahmen des Haushalts 2021 sind im Wesentlichen termingerecht eingegangen. Die Bundes- und Landeszuschüsse sind jedoch wie in den Vorjahren teilweise mit zeitlichen Schwankungen bereitgestellt worden. Soweit bei verschiedenen Maßnahmen die Zuweisungen noch nicht ausbezahlt worden sind, ist ihr Eingang jedoch als gesichert anzusehen.

Aufgrund der weiterhin angespannten Pandemie-Lage (Corona-Virus) und den damit verbunden negativen Auswirkungen auf die Wirtschaft und auf die Beschäftigungslage, kommt es im Haushaltsjahr 2021 zu einem noch drastischeren Rückgang kommunaler Steuereinnahmen, als im Vorjahr. Diese Steuereinnahmen tragen normalerweise zu einem Großteil zur Finanzierung des kommunalen Haushalts bei.

Vor allem der erhebliche Rückgang der Gewerbesteuererinnahmen (unter den bereits reduzierten Ansatz) macht aller Voraussicht nach eine erneute Darlehensaufnahme im Haushalt 2021 erforderlich. Der Freistaat Bayern teilte jedoch bereits mit, dass die Kommunen in 2021 einen Teil der entstandenen Gewerbesteuermindereinnahmen in Form von Ausgleichszahlungen kompensiert bekommen (voraussichtlich 50 %). Ob der Bund ebenfalls Ausgleichszahlungen leistet, ist zum derzeitigen Stand noch unklar.

Die Liquidität der Stadthauptkasse ist uneingeschränkt gewährleistet. Aufgrund der weiterhin anhaltenden Niedrigzinspolitik im europäischen Raum werden im Hinblick auf die sofortige Verfügbarkeit der Kassenmittel zur Sicherung der Kassenliquidität keine längerfristigen Festgelder angelegt.

3. Verschuldung

Im Haushalt 2021 ist eine Kreditermächtigung in Höhe von insgesamt 9.463.200 € festgesetzt.

Aufgrund des geplanten Schuldendienstes und der geplanten Tilgungen sowie Darlehensaufnahmen ergibt sich voraussichtlich folgende Entwicklung der Schulden:

Stand 01.01.2021	voraus. Zugang	voraus. Abgang (Tilgung)	voraus. Stand 31.12.2021	voraus. Zins- belastung	Schulden- dienst insg.
31.217.829,32 €	9.463.200,00 €	3.140.000,00 €	37.541.029,32 €	396.800,00 €	3.536.800,00 €

4. Stiftungen

Die Haushaltssatzungen der DEPRAG Otto-Karl-Schulz-Stiftung (Stadtratsbeschluss vom 30.11.2020), der Bürgerspitalstiftung (Stadtratsbeschluss vom 30.11.2020) wurden wie folgt beschlossen:

4.1 Bürgerspitalstiftung Amberg

Gemeinnützige Bürgerspital GmbH

Verwaltungshaushalt
mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 967.900,00 €

Vermögenshaushalt
mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 318.500,00 €

4.2 DEPRAG Otto-Karl-Schulz-Stiftung

Verwaltungshaushalt
mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 58.500,00 €

Vermögenshaushalt
mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 68.500,00 €

1. Allgemeines

Für das Haushaltsjahr 2022 sind die konkreten Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die allgemeine Wirtschaftslage und den Arbeitsmarkt weiterhin nicht punktgenau abschätzbar, weshalb die kommunalen Steuereinnahmen, insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer, einer großen Unsicherheit unterliegen.

Mit Schreiben des Bezirks vom 09.11.2021 wurde jedoch bereits mitgeteilt, dass der Umlagesatz für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 statt der bisher angekündigten Erhöhung, nun auf 17,8 % abgesenkt wird (Umlagesatz 2021: 19,3 %), was zu einer gewissen Entlastung in den beiden Haushaltsjahren führt.

Bei den einzelnen Haushaltsansätzen wurden aufgrund der unklaren Einnahmesituation sehr strenge Maßstäbe angesetzt und sämtliche Einsparungsmöglichkeiten geprüft, auch wenn gleich die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts zu einem Großteil durch Gesetze oder Verträge festgelegt sind.

Aufgrund vieler bereits begonnener Investitionsmaßnahmen, insbesondere im Bereich der Schulen sowie beim Kanal- und Straßenbau und dem gleichzeitigen Rückgang von kommunalen Steuereinnahmen, sind im Haushaltsjahr 2022 Darlehensaufnahmen in Höhe von insgesamt 13.465.060 € (inkl. Umschuldung in Höhe von 1.441.200 €) geplant.

Um den städtischen Haushalt nicht zusätzlich zu belasten, wurden noch nicht begonnene Maßnahmen - soweit möglich - zeitlich verschoben und gestreckt.

1.1 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2022 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 140.318.000 € ab.

Gegenüber dem Vorjahr 2021 bedeutet das eine Erhöhung um 3.823.900 € oder 2,80 %. Die Gesamtzuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 4.464.940 € (4.380.340 € allg. Zuführung und 84.600 € Zuführung im Rahmen der kostenrechnenden Einrichtungen / Sonderrücklagen), das sind 3,18 % des Volumens des Verwaltungshaushalts. Gegenüber 2021 ist das eine Erhöhung um 1.294.940 € oder 40,85 %.

Die bereinigten Ausgaben steigen um 1.882.560 € oder 1,48 % von 127.405.200 € auf 129.287.760 €.

1.2 Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt 2022 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 32.991.100 € ab.

Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um 4.196.500 € oder - 11,28 %.

Der Vermögenshaushalt finanziert sich zu 31,26 % aus Eigenmitteln, zu 27,92 % aus Zuwendungen und Zuschüssen sowie zu 40,81 % aus Kreditaufnahmen in Höhe von 13.465.060 € (inkl. Umschuldung in Höhe von 1.441.200 €).

1.3 Gesamthaushaltsvolumen

Das Gesamthaushaltsvolumen beträgt bei den Einnahmen und Ausgaben je 173.309.100 €. Das sind 372.600 € oder - 0,21 % weniger als im Vorjahr.

Der Gesamtausgleich des Haushalts kann im Wesentlichen nur dadurch erreicht werden, dass im Vermögenshaushalt keine neuen Investitionsmaßnahmen begonnen und bereits laufende Investitionsmaßnahmen teilweise in Folgejahre verschoben, im Verwaltungshaushalt die jeweiligen Ausgabeansätze äußerst knapp kalkuliert werden und eine Darlehensaufnahme in Höhe von rd. 13,5 Mio. € eingeplant wird.

2. Budgetierung

2.1 Allgemein

Mit Beschluss des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses vom 14.01.1999 wurde die Verwaltung beauftragt, ab dem Jahr 2000 eine möglichst flächendeckende Budgetierung einzuführen.

Die Eckdaten für die Budgetierung wurden mit Stadtratsbeschluss vom 21.06.1999, die Eckdaten für den Haushalt 2022 mit Stadtratsbeschluss vom 17.05.2021 wie folgt festgelegt:

2.1.1 Umfang der Budgetierung

Die Budgetierung im Haushalt 2022 umfasst den gesamten Verwaltungshaushalt. Im Vermögenshaushalt sollen nur die Ausgaben für den Erwerb der beweglichen Sachen des Anlagevermögens budgetiert werden.

2.1.2 Budgetarten

Im Rahmen des Haushalts 2022 werden, wie in den Haushalten der Vorjahre, folgende Budgets gebildet:

- Sonderbudgets (für kostenrechnende Einrichtungen)
- Fachbudgets, unterteilt in
 - Fachaufgabenbudgets
 - Geschäftsausgabenbudgets und
 - Budgets des Vermögenshaushalts

Die Fachaufgabenbudgets umfassen die Einnahmen und Ausgaben für die fachlich zu erledigenden Aufgaben, die Geschäftsausgabenbudgets, die dafür erforderlichen Sachkosten eines Arbeitsplatzes.

- Allgemeine Budgets

Alle Haushaltsstellen des Haushalts 2022 wurden Sonderbudgets und Fachbudgets zugeordnet. Soweit dies nicht oder noch nicht möglich war, wurden solche Haushaltsstellen in Allgemeinen Budgets zusammengefasst.

- Rücklagenbudget (Elektronikversicherungen)

Bei diesem Budget werden die bisher als Beiträge für Elektronikversicherungen gezahlten Beträge gesammelt und einer zweckgebundenen und verzinsten Rücklage zugeführt. Im Schadensfall kann der notwendige Betrag dem Budget zur Deckung des entsprechenden Schadens wieder zugeführt werden.

2.1.3 Budgetbasis

- Die kostenrechnenden Einrichtungen als Sonderbudgets sind entsprechend der Vorgaben des Kommunalen Abgabengesetzes (KAG) kostendeckend zu planen und zu vollziehen. Die Einnahme- und Ausgabenansätze wurden entsprechend der jeweiligen Gebührenkalkulation festgesetzt.
- Bei den Fachbudgets dienen als Budgetbasis die Beträge des Haushaltsjahres 2021 unter Berücksichtigung einmaliger Einnahmen und Ausgaben sowie der Rechnungsergebnisse 2020.

Soweit sich im Einzelfall hinsichtlich des Aufgabenumfangs oder aus anderen Gründen gravierende Änderungen gegenüber diesen Jahren ergeben haben, wurden diese bei der Budgetberechnung berücksichtigt. Insbesondere wurden die Budgets der Schulen aufgrund der geänderten Schüler- und Klassenzahlen fortgeschrieben.

- Im Rücklagenbudget (Elektronikversicherungen) 51.530.701 beträgt die Budgetbasis 0 €.
- Allgemeine Budgets wurden nicht vorab dotiert, sondern im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2022 separat beraten.

2.1.4 Übertragung von Budgetmitteln

Nicht verbrauchte Budgetmittel des Jahres 2022 werden wie folgt in das Jahr 2023 übertragen:

- Sonderbudgets: 100 % im Rahmen von Sonderrücklagen (wie Vorjahr)
- Geschäftsausgabenbudgets: 100 %, maximal jedoch in Höhe des 1,5-fachen der Budgetbasis des abzurechnenden Jahres (wie Vorjahr)
- Fachaufgabenbudgets:
 - im Verwaltungshaushalt: 70 %, maximal jedoch in Höhe der Budgetbasis des abzurechnenden Jahres, maximal in Höhe von 100.000 € (wie Vorjahr)
100 % bei den Büchergeldbudgets (wie Vorjahr)
 - im Vermögenhaushalt: 100 % (wie Vorjahr)
- Allgemeine Budgets: in der Regel keine Mittelübertragung, außer bei managementbedingten Erfolgen und nur auf Antrag des jeweiligen Budgetverantwortlichen
- Rücklagenbudget keine Mittelübertragung

Negative Budgetüberträge eines Budgets werden in der Regel zu 100 % ins Folgejahr übertragen, mit Ausnahme der Allgemeinen Budgets.

2.1.5 Darlehensaufnahmen

Zur Finanzierung der Vielzahl bereits begonnener Investitionsmaßnahmen, u.a. im Bereich der Schulen sowie Kanal- und Straßenbau, sind in 2022 Darlehensaufnahmen in Höhe von 13.465.060 € geplant.

2.2 Einzelbudgets

2.2.1 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2022 umfasst 144 Budgets, die sich wie folgt aufteilen:

- 33 Allgemeine Budgets (AB)
- 70 Fachaufgabenbudgets (FAB)
- 35 Geschäftsausgabenbudgets (GAB)
- 5 Sonderbudgets (SB)
- 1 Rücklagenbudget (RB)

Die Budgets im Einzelnen:

Verwaltungshaushalt

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2022		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
GAB	11200300	Referat 2	0 €	2.800 €	-2.800 €
GAB	11200399	Ämter Ref. 2	0 €	7.900 €	-7.900 €
AB	11210200	Kämmerei	92.667.400 €	23.064.140 €	69.603.260 €
GAB	11210300	Kämmerei	0 €	7.300 €	-7.300 €
FAB	11210400	Kämmerei	0 €	2.800 €	-2.800 €
AB	11220200	Kasse	965.700 €	10.000 €	955.700 €
GAB	11220300	Kasse	0 €	10.900 €	-10.900 €
FAB	11220400	Kasse	23.000 €	96.300 €	-73.300 €
AB	11230200	Liegenschaftsamt	210.000 €	54.100 €	155.900 €
GAB	11230300	Liegenschaftsamt	0 €	4.200 €	-4.200 €
FAB	11230400	Liegenschaftsamt	120.000 €	81.600 €	38.400 €
GAB	11240300	Forstamt	0 €	5.000 €	-5.000 €
FAB	11240400	Forstamt	360.000 €	267.200 €	92.800 €
GAB	11300300	Referat 3	0 €	5.800 €	-5.800 €
FAB	11300400	Klimaschutz	0 €	5.700 €	-5.700 €
AB	11310200	Handy-Parken	139.000 €	34.000 €	105.000 €
GAB	11310300	Verkehrsüberwachung	0 €	3.100 €	-3.100 €
FAB	11310400	Verkehrsüberwachung	472.500 €	272.900 €	199.600 €
AB	11320201	Ordnungsamt	163.000 €	578.800 €	-415.800 €
GAB	11320301	Ordnungsamt	0 €	22.700 €	-22.700 €
FAB	11320401	Ordnungsamt	140.700 €	36.600 €	104.100 €
FAB	11320403	Feuerwehr	128.800 €	209.000 €	-80.200 €
FAB	11320404	Ordnungsamt - Verbraucherschutz	0 €	6.100 €	-6.100 €
AB	11330200	Einwohner-/Ausländeramt	359.400 €	252.200 €	107.200 €
AB	11330201	Einwohner-/Ausländeramt (Wahlen)	10.000 €	1.100 €	8.900 €
GAB	11330300	Einwohner-/Ausländeramt	0 €	24.200 €	-24.200 €
FAB	11330400	Einwohner-/Ausländeramt	0 €	19.700 €	-19.700 €
GAB	11340300	Straßenverkehrsamt	0 €	18.300 €	-18.300 €
FAB	11340400	Straßenverkehrsamt	904.000 €	2.410.100 €	-1.506.100 €
AB	11350200	Personalamt	500 €	1.095.100 €	-1.094.600 €
GAB	11350300	Personalamt	0 €	16.000 €	-16.000 €
GAB	11400300	Referat 4	0 €	6.800 €	-6.800 €
FAB	11400401	Stabstelle Ref. 4 - Bündnisarbeit	1.000 €	23.400 €	-22.400 €
FAB	11400402	Stabstelle Ref. 4 - Gesundheitsregion	102.600 €	26.000 €	76.600 €
FAB	11400403	Stabstelle Ref. 4 - Migration	0 €	10.800 €	-10.800 €
GAB	11410301	Jugendamt	0 €	58.800 €	-58.800 €
GAB	11410302	KiGa Luitpoldhöhe	0 €	3.700 €	-3.700 €
GAB	11420300	Sozialamt	0 €	27.300 €	-27.300 €
SB	11430100	Bestattungswesen	1.053.400 €	1.253.000 €	-199.600 €
AB	11430200	Standes- und Friedhofsamt	32.100 €	59.600 €	-27.500 €
GAB	11430300	Standes- und Friedhofsamt	0 €	14.300 €	-14.300 €
FAB	11430400	Standes- und Friedhofsamt	103.500 €	16.000 €	87.500 €
AB	11500200	Referat 5	0 €	0 €	0 €
AB	11500201	Stabstelle 5.01 Mobilität	0 €	2.000 €	-2.000 €
GAB	11500300	Referat 5	0 €	7.300 €	-7.300 €
GAB	11510300	Stadtentwicklungsamt	0 €	18.300 €	-18.300 €
GAB	11520300	Bauverwaltungs- und -ordnungsamt	8.000 €	33.300 €	-25.300 €
GAB	11530300	Hochbauamt	0 €	20.000 €	-20.000 €
SB	11540101	Straßenreinigung	337.400 €	374.900 €	-37.500 €
SB	11540102	Abwasserbeseitigung	9.132.500 €	10.418.100 €	-1.285.600 €
GAB	11540300	Tiefbauamt	0 €	20.200 €	-20.200 €

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2022		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
GAB	11550300	Bauverwaltungsamt	0 €	15.900 €	-15.900 €
SB	11560100	Betriebshof	5.629.700 €	5.596.300 €	33.400 €
GAB	11600300	Referat 6	0 €	4.000 €	-4.000 €
GAB	11610300	Kulturamt	0 €	13.100 €	-13.100 €
GAB	11620300	Schulamt/Sportamt	0 €	5.200 €	-5.200 €
GAB	11630300	Museum	0 €	4.400 €	-4.400 €
GAB	11640300	Stadtbibliothek	0 €	6.500 €	-6.500 €
GAB	11650300	Touristinformation	0 €	10.400 €	-10.400 €
GAB	11900300	Personalrat	0 €	14.000 €	-14.000 €
GAB	11910300	Oberbürgermeister	0 €	13.000 €	-13.000 €
AB	11910200	Oberbürgermeister	0 €	42.500 €	-42.500 €
AB	11920200	Zentrale Steuerung - Stadtrat	0 €	356.400 €	-356.400 €
AB	11920201	Zentrale Steuerung - Stadtmarketing	22.200 €	58.200 €	-36.000 €
FAB	11920400	Zentrale Steuerung - Pressestelle	0 €	136.500 €	-136.500 €
GAB	11920300	Zentrale Steuerung	0 €	19.600 €	-19.600 €
AB	11930200	Zentrale Dienste	135.700 €	1.131.300 €	-995.600 €
AB	11930201	Zentrale Dienste (Beihilfe)	3.000 €	1.082.300 €	-1.079.300 €
GAB	11930300	Zentrale Dienste	0 €	34.300 €	-34.300 €
FAB	11930400	Zentrale Dienste	20.000 €	90.000 €	-70.000 €
FAB	11930401	Zentrale Dienste (KFZ)	17.500 €	48.000 €	-30.500 €
FAB	11932400	IT	80.000 €	824.000 €	-744.000 €
FAB	11934400	Stadtarchiv	3.200 €	13.800 €	-10.600 €
GAB	11934300	Stadtarchiv	0 €	4.900 €	-4.900 €
AB	11940200	Rechnungsprüfungsamt	0 €	183.500 €	-183.500 €
GAB	11940300	Rechnungsprüfungsamt	0 €	11.500 €	-11.500 €
AB	12350201	Personalamt (Personalkosten)	1.655.200 €	37.948.600 €	-36.293.400 €
SB	31320100	Abfallbeseitigung	2.544.000 €	2.544.000 €	0 €
AB	31320201	Abfallbeseitigung - DSD	230.500 €	257.300 €	-26.800 €
FAB	31320402	Ordnungsamt / Umweltschutz	0 €	33.200 €	-33.200 €
AB	41410200	Jugendamt	7.010.200 €	18.304.560 €	-11.294.360 €
FAB	41410401	Jugendamt	8.500 €	57.800 €	-49.300 €
FAB	41410402	KiGa Luitpoldhöhe	260.400 €	23.700 €	236.700 €
FAB	41410404	Jugendzentrum	27.800 €	38.000 €	-10.200 €
AB	42420201	Sozialhilfe örtl. Träger	6.955.600 €	9.546.800 €	-2.591.200 €
AB	42420202	Sozialhilfe überörtl. Träger	2.127.600 €	2.127.600 €	0 €
FAB	42420400	Sozialamt	56.500 €	64.200 €	-7.700 €
FAB	51511400	Stadtplanung	18.200 €	30.300 €	-12.100 €
AB	51513200	Eichenprozessionsspinner	0 €	45.000 €	-45.000 €
FAB	51513400	Sachgebiet Grün	2.100 €	367.500 €	-365.400 €
FAB	51520400	Bauordnungsamt	222.300 €	68.200 €	154.100 €
RB	51530701	Elektronikversicherungen	3.500 €	3.500 €	0 €
FAB	51530400	Hochbauamt - Gebäudeverwaltung	1.128.900 €	541.800 €	587.100 €
FAB	51530401	Hochbauamt - Gebäudeunterhalt	0 €	688.600 €	-688.600 €
FAB	51530402	Hochbauamt - Sonder-Bauunterhalt	0 €	0 €	0 €
AB	51530201	Hochbauamt - Ausweichgebäude für Schulsanierungen	200 €	117.100 €	-116.900 €
AB	51530202	Hochbauamt - Reinigungskosten	0 €	1.318.800 €	-1.318.800 €
AB	51530203	Hochbauamt - Energiekosten	19.000 €	1.974.300 €	-1.955.300 €
AB	51530204	Hochbauamt - PV-Anlagen	18.200 €	16.600 €	1.600 €
AB	51530205	Hochbauamt - Wartungen	0 €	450.800 €	-450.800 €
AB	51530206	Hochbauamt - Elektrotankstellen	2.000 €	12.000 €	-10.000 €
AB	51540200	Tiefbauamt	0 €	1.758.400 €	-1.758.400 €
AB	51540203	Tiefbauamt - Straßenbeleuchtung	3.800 €	489.500 €	-485.700 €
FAB	51540400	Tiefbauamt	53.500 €	2.234.900 €	-2.181.400 €
FAB	51550400	Bauverwaltungsamt	88.000 €	13.100 €	74.900 €

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2022		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
FAB	51560400	Betriebshof	0 €	2.471.900 €	-2.471.900 €
AB	61610201	Kulturamt	0 €	94.100 €	-94.100 €
FAB	61610401	Kulturamt	37.100 €	226.800 €	-189.700 €
FAB	61610404	Kulturamt - Welttheater	0 €	0 €	0 €
FAB	61611402	Volkshochschule	175.800 €	156.000 €	19.800 €
FAB	61612403	Stadttheater	228.000 €	514.000 €	-286.000 €
FAB	61630400	Stadtmuseum	27.400 €	78.900 €	-51.500 €
FAB	61640400	Stadtbibliothek	63.400 €	106.900 €	-43.500 €
FAB	61650400	Amt für Tourismusförderung	93.700 €	179.100 €	-85.400 €
AB	62620200	Schul- und Sportamt	3.714.000 €	3.808.100 €	-94.100 €
FAB	62620401	Schul- und Sportamt	68.200 €	215.300 €	-147.100 €
FAB	62620402	Schule Ammersricht	0 €	25.500 €	-25.500 €
FAB	62620403	Albert-Schweitzer-Schule	0 €	24.600 €	-24.600 €
FAB	62620404	Barbaraschule	0 €	18.800 €	-18.800 €
FAB	62620406	Dreifaltigkeitsschule I	0 €	20.200 €	-20.200 €
FAB	62620407	Dreifaltigkeitsschule II	0 €	33.600 €	-33.600 €
FAB	62620408	Erasmus-Gymnasium	0 €	29.500 €	-29.500 €
FAB	62620409	Fachoberschule	6.000 €	76.800 €	-70.800 €
FAB	62620410	Gregor-Mendel-Gymnasium	0 €	53.000 €	-53.000 €
FAB	62620411	Luitpoldschule	0 €	32.000 €	-32.000 €
FAB	62620412	Max-Josef-Schule	0 €	28.300 €	-28.300 €
FAB	62620413	Realschule	3.400 €	89.800 €	-86.400 €
FAB	62620414	Willmannschule	0 €	24.900 €	-24.900 €
FAB	62620415	Wirtschaftsschule	0 €	43.500 €	-43.500 €
FAB	62620417	Fachschule für Mechatroniktechnik	900 €	3.200 €	-2.300 €
FAB	62620602	Schule Ammersricht	5.500 €	6.900 €	-1.400 €
FAB	62620603	Albert-Schweitzer-Schule	3.300 €	4.100 €	-800 €
FAB	62620604	Barbaraschule	2.900 €	3.600 €	-700 €
FAB	62620606	Dreifaltigkeitsschule I	3.000 €	3.800 €	-800 €
FAB	62620607	Dreifaltigkeitsschule II	6.400 €	8.000 €	-1.600 €
FAB	62620608	Erasmus-Gymnasium	11.400 €	14.300 €	-2.900 €
FAB	62620609	Fachoberschule	16.200 €	20.300 €	-4.100 €
FAB	62620610	Gregor-Mendel-Gymnasium	18.200 €	22.800 €	-4.600 €
FAB	62620611	Luitpoldschule	10.100 €	12.600 €	-2.500 €
FAB	62620612	Max-Josef-Schule	3.600 €	4.500 €	-900 €
FAB	62620613	Realschule	22.100 €	27.600 €	-5.500 €
FAB	62620614	Willmannschule	3.600 €	4.500 €	-900 €
FAB	62620615	Wirtschaftsschule	10.400 €	13.000 €	-2.600 €
FAB	62620617	Fachschule für Mechatroniktechnik	1.600 €	2.000 €	-400 €
Gesamt			140.318.000 €	140.318.000 €	0 €

Zusammengefasst nach Budgetarten ergibt sich folgendes Bild:

Budgetart	Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
Allgemeine Budgets	116.444.300 €	106.274.800 €	10.169.500 €
Fachaufgabenbudgets	5.165.200 €	13.358.400 €	- 8.193.200 €
Geschäftsausgabenbudgets	8.000 €	495.000 €	- 487.000 €
Sonderbudgets	18.697.000 €	20.186.300 €	- 1.489.300 €
Rücklagenbudget	3.500 €	3.500 €	- €
	140.318.000 €	140.318.000 €	0 €

Wesentliche Abweichungen gegenüber 2021 ergeben sich bei folgenden Budgets:

Allgemeine Budgets

AB 11.210.200 – Kämmerei

Mehreinnahmen	2.862.600 €
Mehrausgaben	1.389.040 €

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen

0	0301	1692	Innere Verrechnungen Verwaltungskostenbeiträge	+ 50.600,00 €
0	0341	2616	Verzinsung von Steuernachforderungen	- 30.000,00 €
0	8300	2200	Konzessionsabgaben	+ 50.000,00 €
0	8700	2110	Gewinnablieferungen v. eigenen wirtschaftlichen Unternehmen	+ 410.000,00 €
0	9000	0010	Grundsteuer B	+ 300.000,00 €
0	9000	0030	Gewerbsteuer	- 875.000,00 €
0	9000	0100	Einkommensteuer	+ 2.100.000,00 €
0	9000	0120	Umsatzsteuer	+ 400.000,00 €
0	9000	0410	Schlüsselzuweisungen vom Land	- 1.100.000,00 €
0	9000	0615	Einkommensteuerersatzleistung vom Land	+ 350.000,00 €
0	9000	0616	Grunderwerbssteuer	+ 500.000,00 €
0	9151	2700	Abschreibungen auf Anschaffungs- und Herstellungskosten	+ 682.900,00 €

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben

0	0341	8412	Steuerverwaltung / Verzinsung v. Steuererstattungen	+ 890.000,00 €
0	5105	7150	Defizit Klinikum	- 500.000,00 €
0	7911	6610	Mitgliedsbeiträge Stadtmarketing Verein Amberg	- 50.000,00 €
0	8411	7150	Zuschüsse lfd. Zwecke / Fehlbetrag ACC/ACM	- 44.500,00 €
0	9000	8100	Gewerbsteuerumlage	- 90.000,00 €
0	9000	8325	Bezirksumlage	+ 100.000,00 €
0	9121	8070	Zinsen an Kreditinstitute (einschl. Sparkassen)	- 109.000,00 €
0	9161	8600	Zuführung z. Vermögenshaushalt (ohne Sonderrücklagen)	+ 1.213.840,00 €

AB 11.940.200 – Rechnungsprüfungsamt

Die Budgetbasis steigt von - 27.000 € um 156.500 € auf - 183.500 €.

Der Anstieg der Budgetausgaben um insgesamt 156.500 € ist auf die Ansatzserhöhung für die in 2021/2022 stattfindende überörtliche Rechnungsprüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) (+ 156.000 €) zurückzuführen.

AB 12.350.201 – Personalamt (Personalkosten)

Die Budgetbasis steigt von - 35.884.900 € auf - 36.293.400 € also um 408.500 €.

Die Budgeteinnahmen steigen um 128.200 €, was im Wesentlichen auf höhere Erstattungsleistungen des Jobcenters AM – AS im Rahmen der Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende

(+ 75.700 €), höhere Personalkostensätze im Bereich der Volkshochschule (+ 10.000 €) und Zensus (+ 70.000 €) sowie den steigenden Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land für die Personalkosten der Jugendsozialarbeit an Schulen (+ 32.800 €) zurückzuführen ist.

Demgegenüber stehen die Ansatzreduzierungen der Zuweisung vom Land für die Personalkosten des Projekts „StimulART“ (- 36.000 €) sowie für die IT-Administrationsförderung an Schulen (- 40.000 €).

Die Erhöhung der Budgetausgaben um insgesamt 536.700 € beruhen im Wesentlichen auf Stellenmehrungen, tariflichen Erhöhungen und dem gestiegenen Ansatz für die Deckungsreserve für Personalausgaben aufgrund des Stellenplans 2022 (+ 50.000 €). Demgegenüber stehen der Wegfall von Stellen bzw. kostengünstigere Nachbesetzungen von freigewordenen Stellen.

AB 51.530.202 – Hochbauamt - Reinigungskosten

Die Budgetbasis steigt um 115.700 € von - 1.203.100 € auf - 1.318.800 €.

Einnahmen fallen in diesem Budget nicht an.

Die Erhöhung der Budgetausgaben um insgesamt 115.700 € ergibt sich aus den Lohntariferhöhungen um 3,9 % für das Reinigungspersonal (+ 47.000 €) sowie der zusätzlichen Reinigung für die Erweiterung des Sozialamtes und der neuen Dreifach-Sporthalle der Schönwerth-Realschule (+ 68.700 €).

AB 51.530.203 – Hochbauamt - Energiekosten

Die Budgetbasis steigt von - 1.773.800 € um 181.500 € auf - 1.955.300 €.

Die Budgeteinnahmen steigen um insgesamt 2.000 €.

Die Erhöhung der Ausgaben um 183.500 € ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Ansätze für Strom- und Fernwärmekosten zurückzuführen.

Im Jahr 2022 werden die einzelnen Strom- sowie Fernwärmetarife von den Anbietern erhöht, was trotz eines innovativen Energieeinsparungskonzepts insgesamt zu einer Erhöhung der Ausgabeansätze führt.

AB 62.620.200 – Schul- und Sportamt

Die Budgetbasis sinkt von - 231.400 € um 137.300 € auf - 94.100 €.

Die Budgeteinnahmen bleiben unverändert.

Der Rückgang der Budgetausgaben um insgesamt 137.300 € beruht im Wesentlichen auf den in 2021 einmalig erhöhten Betriebskostenzuschuss an den ESC (- 142.000 €), der 2022 wieder auf den jährlich gleichbleibenden Zuschuss reduziert wird sowie dem geringeren Ansatz für die Betriebskostenumlage an den Zweckverband Berufsschulen (- 40.000 €).

Demgegenüber stehen die gestiegenen Ansätze für Gastschulbeiträge an Staatl. Berufsschulen (+ 20.000 €) und Grundschulen (+ 7.500 €) sowie die erhöhten Ansätze für die kommunalen Mitfinanzierungsbeiträge für die Mittagsbetreuung an Schulen (+ 15.500 €).

Fachaufgabenbudgets

FAB 51.560.400 - Betriebshof

Die Budgetbasis steigt um 486.000 € von - 1.985.900 € auf - 2.471.900 €.

Einnahmen fallen in diesem Budget nicht an.

Der Anstieg der Ausgaben um insgesamt 486.000 € resultiert vor allem aus den gestiegenen Verrechnungssätzen des Betriebshofs ab 2022, was zu einem Anstieg der Ansätze sowohl für den Unterhalt von Grünanlagen (+ 436.000 €) als auch den Straßenunterhalt inkl. Straßenbegleitgrün (+ 50.000 €) führt. Die Budgeteinnahmen im Sonderbudget Betriebshof erhöhen sich entsprechend (siehe SB 11.560.100).

Sonderbudgets

SB 11.540.102 – Sonderbudget Abwasserbeseitigung

Die Budgetbasis steigt um 1.287.600 € von 2.000 € auf - 1.285.600 €.

Der Anstieg der Budgeteinnahmen um insgesamt 240.000 € ist auf die Ansatzserhöhung für Kanalbenutzungsgebühren aufgrund der Anpassung der Gebührensatzung zum 01.01.2021 (+ 340.000 €) zurückzuführen. Demgegenüber wurde der Ansatz für innere Verrechnungen „Straßenentwässerung“ reduziert (- 100.000 €).

Der Anstieg der Budgetausgaben um insgesamt 1.527.600 € beruht im Wesentlichen auf den gestiegenen Ansätzen für die Betriebskostenumlage Zweckverband Abwasser (+ 700.000 €), den kalkulatorischen Abschreibungen (+ 740.300 €), dem Unterhalt für Entwässerungsanlagen (+ 46.400 €) sowie den Verzinsungen des Anlagekapitals inkl. ZAB-Anteile (+ 28.800 €).

SB 11.560.100 – Sonderbudget Betriebshof

Die Budgetbasis sinkt von - 741.100 € um 774.500 € auf 33.400 €.

Die Einnahmen steigen aufgrund der Anhebung des Ansatzes für Dienstleistungersatz um 669.500€, da die zu Grunde liegenden Stundensätze des Betriebshofs ab 2022 erhöht werden.

Der Rückgang der Budgetausgaben um insgesamt 105.000 € beruht auf den Ansatzreduzierungen bei den Abschreibungen auf Anschaffungskosten (- 63.300 €), Verzinsungen des Anlagekapitals (- 9.400 €) sowie den Personalkosten (- 32.300 €).

Geschäftsausgabenbudgets

Die Budgetbasis der Geschäftsausgabenbudgets hat sich gegenüber 2021 insgesamt um 57.300 € auf 487.000 € erhöht.

Die Aufteilung auf die einzelnen Geschäftsausgabenbudgets erfolgt über Kopfquoten.

2.2.2 Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt wurden 20 Budgets für den Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens für folgende Bereiche gebildet:

Budget	Org. Einheit	Haushalt 2022		
		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
11320500	Feuerwehr	10.000 €	162.000 €	- 152.000 €
11560500	Betriebshof	10.000 €	150.000 €	- 140.000 €
11932500	IT	50.000 €	421.000 €	- 371.000 €
11990500	Allg. Verw.	- €	211.000 €	- 211.000 €
61611500	Volkshochschule	- €	7.700 €	- 7.700 €
61630500	Museum	- €	10.600 €	- 10.600 €
61640500	Stadtbibliothek	- €	5.000 €	- 5.000 €
62620502	Schule Ammersricht	- €	13.000 €	- 13.000 €
62620503	Albert-Schweitzer-Schule	- €	6.900 €	- 6.900 €
62620504	Barbaraschule	- €	6.500 €	- 6.500 €
62620506	Dreifaltigkeitsschule I	- €	4.600 €	- 4.600 €
62620507	Dreifaltigkeitsschule II	- €	12.600 €	- 12.600 €
62620508	Erasmus-Gymnasium	- €	13.500 €	- 13.500 €
62620509	Fachoberschule	- €	25.500 €	- 25.500 €
62620510	Gregor-Mendel-Gymnasium	- €	18.600 €	- 18.600 €
62620511	Luitpoldschule	- €	20.200 €	- 20.200 €
62620512	Max-Josef-Schule	- €	5.100 €	- 5.100 €
62620513	Realschule	- €	27.700 €	- 27.700 €
62620514	Willmannschule	- €	13.600 €	- 13.600 €
62620515	Wirtschaftsschule	- €	33.300 €	- 33.300 €
Gesamt		70.000 €	1.168.400 €	- 1.098.400 €

Die einzelnen Budgets entsprechen im Wesentlichen denen des Vorjahres. Die Budgets der Schulen wurden entsprechend der Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen fortgeschrieben.

3. Personal und Personalkosten

Die im städtischen Haushalt für 2022 ausgewiesenen Personalkosten belaufen sich auf 44.569.500 €, das sind 31,76 % des Volumens des Verwaltungshaushaltes. Gegenüber dem Haushalt 2021 stiegen die Personalausgaben um 450.700 € oder 1,02 %.

Beförderungen von Beamten werden nur im Rahmen der städtischen Beförderungsrichtlinien und auf Grundlage von Stellenbewertungen vorgenommen. Stellenanhebungen und Höhergruppierungen erfolgen lediglich, wenn dies aus tariflichen Gründen notwendig bzw. nach Tarifvertrag vorgesehen ist.

Entwicklung des Personals und der Personalkosten der Stadt Amberg

2009 = 100 % (Hauptverwaltung, Schulen)

Jahr	insges.	Änderung in %	Beamte	Änderung in %	sonst. Beschäftigte	Änderung in %	Anwärter Azubis	Änderung in %	Personalkosten insgesamt	Anstieg in %
2009	568,30	100,00	126,00	100,00	426,30	100,00	16,00	100,00	25.145.102,21 €	100,00
2010	532,10	93,63	121,37	96,33	389,73	91,42	21,00	131,25	25.619.730,92 €	101,89
2011	514,82	90,59	116,80	92,70	373,02	87,50	25,00	156,25	26.175.465,65 €	104,10
2012	521,87	91,83	117,80	93,49	379,07	88,92	25,00	156,25	27.003.199,64 €	107,39
2013	531,60	93,54	120,30	95,48	388,30	91,09	23,00	143,75	28.269.824,39 €	112,43
2014	543,00	95,55	122,60	97,30	401,60	94,21	19,00	118,75	29.724.373,02 €	118,21
2015	533,20	93,82	119,91	95,17	349,29	81,94	19,00	118,75	31.240.135,07 €	124,24
2016	544,11	95,74	121,73	96,61	401,38	94,15	21,00	131,25	32.033.474,33 €	127,39
2017	557,62	98,12	123,72	98,19	415,90	97,56	18,00	112,50	33.636.662,03 €	133,77
2018	578,31	101,76	122,56	97,27	436,75	102,45	19,00	118,75	35.915.505,35 €	142,83
2019	597,76	105,18	128,71	102,15	447,05	104,87	22,00	137,50	37.586.661,73 €	149,48
2020	621,76	109,41	128,06	101,63	468,70	109,95	25,00	156,25	39.463.348,37 €	156,94
2021	645,95	113,66	129,47	102,75	489,48	114,82	27,00	168,75	44.118.800,00 €	175,46

Grafik 3: Personalstand "Stadtverwaltung" (siehe Anlage 2)

Grafik 4: Personalstand Hauptverwaltung (siehe Anlage 2)

Grafik 5: Personalkosten „Stadtverwaltung“ (siehe Anlage 2)

Aufteilung auf die Verwaltungszweige

2009 = 100 %							
Jahr	Beamte	sonstige Beschäftigte	Anwärter Azubis	insgesamt	Änderung in %	Personalkosten	Änderung in %
Hauptverwaltung							
2009	102,00	380,20	16,00	498,20	100,00	21.576.282,18 €	100,00
2010	99,25	342,41	26,00	467,66	93,87	22.116.685,15 €	102,50
2011	96,18	332,31	25,00	453,49	91,03	22.295.691,52 €	103,33
2012	96,18	342,13	25,00	463,31	93,00	23.316.053,65 €	108,06
2013	96,68	349,51	23,00	469,19	94,18	24.323.228,51 €	112,73
2014	99,67	361,03	19,00	479,70	96,29	25.534.009,49 €	118,34
2015	98,37	354,92	19,00	472,29	94,80	26.968.804,20 €	124,99
2016	100,12	364,68	21,00	485,80	97,51	27.725.565,59 €	128,50
2017	101,82	375,26	18,00	495,08	99,37	29.247.982,95 €	135,56
2018	102,59	397,39	19,00	518,98	104,17	31.323.956,23 €	145,18
2019	104,69	409,82	22,00	536,51	107,69	33.095.972,41 €	153,39
2020	103,44	432,76	25,00	561,20	112,65	34.879.299,30 €	161,66
2021	102,21	449,09	27,00	578,30	116,08	39.040.500,00 €	180,94
Schulen							
2009	24,00	46,10	0,00	70,10	100,00	3.568.820,03 €	100,00
2010	22,12	47,32	0,00	69,44	99,06	3.515.863,11 €	98,52
2011	20,62	40,71	0,00	61,33	87,49	3.597.322,16 €	100,80
2012	21,62	36,94	0,00	58,56	83,54	3.687.145,99 €	103,32
2013	23,62	38,79	0,00	62,41	89,03	3.946.595,88 €	110,59
2014	22,93	40,57	0,00	63,50	90,58	4.190.363,53 €	117,42
2015	21,54	39,37	0,00	60,91	86,89	4.271.330,87 €	119,68
2016	21,61	36,70	0,00	58,31	83,18	4.307.908,74 €	120,71
2017	21,90	40,64	0,00	62,54	89,22	4.388.679,08 €	122,97
2018	19,97	39,36	0,00	59,33	84,64	4.591.549,12 €	128,66
2019	24,02	37,23	0,00	61,25	87,38	4.490.689,32 €	125,83
2020	24,62	35,94	0,00	60,56	86,39	4.584.049,07 €	128,45
2021	27,26	40,39	0,00	67,65	96,50	5.078.300,00 €	142,30

4. Verwaltungshaushalt 2022

4.1 Allgemein

Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 140.318.000 € ab. Dies bedeutet gegenüber dem Haushalt 2021 eine Erhöhung um 3.823.900 € oder + 2,80 %.

Die Gesamtzuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 4.464.940 € oder + 3,18 % des Volumens des Verwaltungshaushaltes. Gegenüber 2021 steigt die Zuführung um 1.294.940 € oder + 40,85 %. Die Allgemeine Zuführung liegt über der Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung.

Die Einnahmen und Ausgaben verteilen sich auf folgende Gruppen:

Einnahmen	Haushaltsplan 2021		Haushaltsplan 2022		Veränderungen	
Gruppe 0 Steuern, allg. Zuweisungen	80.544.000 €	59,01%	82.192.000 €	58,58%	2,05%	1.648.000 €
Gruppe 1 Einnahmen aus Verw. und Betrieb	47.991.900 €	35,16%	49.045.800 €	34,95%	2,20%	1.053.900 €
Gruppe 2 Sonstige Finanzeinnahmen	7.958.200 €	5,83%	9.080.200 €	6,47%	14,10%	1.122.000 €
<u>Einnahmen insgesamt:</u>	<u>136.494.100 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>140.318.000 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>2,80%</u>	<u>3.823.900 €</u>

Grafik 6: Verwaltungshaushalt Einnahmen (siehe Anlage 3)

Ausgaben	Haushaltsplan 2021		Haushaltsplan 2022		Veränderungen	
Gruppe 4 Personalausgaben	44.118.800 €	32,32%	44.569.500 €	31,76%	1,02%	450.700 €
Gruppe 5 und 6 sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	32.453.600 €	23,78%	34.165.200 €	24,35%	5,27%	1.711.600 €
Gruppe 7 Zuweisungen und Zuschüsse	41.344.700 €	30,29%	40.930.460 €	29,17%	-1,00%	-414.240 €
Gruppe 8 sonst. Finanzausgaben	18.577.000 €	13,61%	20.652.840 €	14,72%	11,17%	2.075.840 €
<u>Ausgaben insgesamt:</u>	<u>136.494.100 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>140.318.000 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>2,80%</u>	<u>3.823.900 €</u>

Grafik 7: Verwaltungshaushalt Ausgaben (siehe Anlage 3)

Grafik 8: Veränderungen zum Vorjahr (siehe Anlage 4)

4.2 Erläuterungen zu den Einzelplänen des Verwaltungshaushalts

Einzelplan 0 - Allgemeine Verwaltung

	2021	2022	Veränderung	
Einnahmen	2.422.100 €	2.465.400 €	43.300 €	1,79%
Ausgaben	14.833.900 €	16.317.600 €	1.483.700 €	10,00%
ungedeckter Bedarf	- 12.411.800 €	- 13.852.200 €	1.440.400 €	11,61%

Gegenüber 2021 steigen sowohl die Einnahmen um 43.300 € als auch die Ausgaben um 1.483.700 €. Der ungedeckte Bedarf steigt dadurch um 1.440.400 € (+ 11,61 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- IT-Administrationsförderung an Schulen (- 40.000 €)
- Innere Verrechnungen (Verwaltungskostenbeiträge) (+ 50.600 €)
- Mieten Rathausläden etc. (- 43.000 €)
- Zensus 2022 (Erstattungen vom Land) (+ 70.000 €)
- Verzinsung von Steuernachforderungen (Gewerbsteuer) (- 30.000 €)
- § 100 EStG Förderbetrag zur betrieblichen Altersversorgung (+ 25.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Verzinsung von Steuererstattungen (Gewerbsteuer) (+ 890.000 €)
- Personalkostensteigerungen (+ 297.700 €)
- überörtliche Rechnungsprüfung (+ 156.000 €)
- Div. Verwaltungsgebäude u. Schulen (Gas- und Stromkosten) (+ 300.000 €)
- Div. Verwaltungsgebäude u. Schulen (Reinigungskosten) (+ 48.200 €)
- IT (Wartungsgebühren) (+ 61.000 €)
- Wahlen (Sonst. Geschäftsausgaben) (- 76.700 €)
- Städtische Verwaltungsgebäude / Abbau von Barrieren (-60.000 €)
- Stadtratsklausur (Zweijahresrhythmus) (- 40.000 €)
- Wirtschaftsförderung (Altstadtkümmerer) (- 70.000 €)
- ACC-Mieten (Stadtratssitzungen) (- 30.000 €)

Einzelplan 1 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung

	2021	2022	Veränderung	
Einnahmen	1.927.900 €	1.916.000 €	- 11.900 €	- 0,62%
Ausgaben	7.514.500 €	7.375.100 €	- 139.400 €	- 1,86%
ungedeckter Bedarf	- 5.586.600 €	- 5.459.100 €	- 127.500 €	- 2,28%

Der ungedeckte Bedarf reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 127.500 € (- 2,28 %), bei einem Rückgang der Einnahmen um 11.900 € (- 0,62 %) und einer Ausgabenreduzierung um 139.400 € (- 1,86 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Freiwillige Feuerwehr
(Sonderförderprogramm Wechselausstattung - Einsatzjacken) (- 12.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkosteneinsparungen (- 66.600 €)
- Freiwillige Feuerwehr
(Sonderförderprogramm Wechselausstattung) (- 37.000 €)
- ZRF-Betriebskostenumlage (+ 25.000 €)
- Einwohnerwesen (Miete Kassenautomat) (- 11.600 €)
- Förderprogramm Klimaschutz (Zuschüsse) (- 53.000 €)

Der UA 1122 (Verkehrsüberwachung) weist einen ungedeckten Bedarf in Höhe von - 788.400 € (- 61.000 € / - 7,18 %) aus (ohne Raumkosten, Bauunterhalt, Strom, Gas, Heizung).

Dem stehen jedoch Einnahmen im Einzelplan 9 bei der HHSt. 0.9000.0812/.0813 in Höhe von insgesamt 304.000 € gegenüber.

Die Freiwillige Feuerwehr (UA 1311) weist einen ungedeckten Bedarf von - 1.012.200 € aus. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Reduzierung um - 71.400 € oder - 6,59 %.

Einzelplan 2 - Schulen

	2021	2022	Veränderung	
Einnahmen	4.582.200 €	4.590.600 €	8.400 €	0,18%
Ausgaben	12.277.000 €	12.297.500 €	20.500 €	0,17%
ungedeckter Bedarf	- 7.694.800 €	- 7.706.900 €	12.100 €	0,16%

Gegenüber dem Vorjahr erhöhen sich die Einnahmen um 8.400 € (+ 0,18 %) und die Ausgaben um 20.500 € (+ 0,17 %). Der Zuschussbedarf steigt damit gegenüber 2021 um 12.100 € oder + 0,16 %.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- FOS/BOS (Gastschulbeiträge) (+ 25.000 €)
- Zuweisungen für lfd. Zwecke: Schülerbeförderung (- 30.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Betriebskosten-Umlage ZVBS (- 40.000 €)
- Personalkosteneinsparungen (- 33.600 €)
- Staatl. Berufsschule (Gastschulbeiträge) (+ 20.000 €)
- Schönwerth-Realschule (Reinigungskosten) (+ 48.000 €)
- Schönwerth-Realschule (Wartungsgebühren) (+ 22.500 €)
- Berufsschulen u. Berufsfachschulen (Sachaufwandsabrechnung) (+ 15.000 €)

Entwicklung der Personal- und Sachkosten

Die Ansätze für Personal- und Sachkosten entwickelten sich in den letzten 3 Jahren wie folgt:

Schulgattung	2020		2021		2022	
	Personal-	Sach-	Personal-	Sach-	Personal-	Sach-
	aufwand in €		aufwand in €		aufwand in €	
Grund- und Hauptschulen	462.400	1.744.700	506.100	1.666.500	503.800	1.662.400
Realschule	97.200	397.200	100.200	414.400	128.500	484.400
Gymnasien	263.300	772.700	271.100	738.800	258.500	717.600
Wirtschaftsschule	3.752.900	240.500	3.638.900	247.400	3.540.200	260.900
Fachoberschule	44.300	242.400	45.600	228.100	58.100	224.300
Förderschule	56.200	154.700	57.900	156.500	73.300	160.400
Gesamtaufwendungen	4.676.300	3.552.200	4.619.800	3.451.700	4.562.400	3.510.000
	8.228.500		8.071.500		8.072.400	

Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

	2021	2022	Veränderung	
Einnahmen	463.600 €	544.200 €	80.600 €	17,39%
Ausgaben	4.017.000 €	3.947.500 €	- 69.500 €	- 1,73%
ungedeckter Bedarf	- 3.553.400 €	- 3.403.300 €	- 150.100 €	- 4,22%

Gegenüber dem Vorjahr steigen die Einnahmen um 80.600 € (17,39 %) und die Ausgaben sinken um 69.500 € (- 1,73 %), wodurch sich der ungedeckte Bedarf insgesamt um 150.100 € (- 4,22 %) reduziert.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Stadttheater (Gebühren und Entgelte) (+ 65.000 €)
- Stadttheater (Förderprogramm Neustart) (- 45.000 €)
- VHS (Gebühren und Entgelte) (+ 50.000 €)
- VHS (Personalkostenersätze) (+ 10.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Stadttheater (Veranstaltungen) (+ 22.000 €)
- Stadttheater (Zuschüsse Landgraf) (- 86.500 €)
- Stadtbibliothek (Ausbau weiterer Büroräume) (- 40.000 €)
- Personalkostensteigerungen (+ 46.100 €)
- Veranstaltung „Sommer in der Stadt“ (Zuschuss) (- 10.000 €)

Der Zuschussbedarf beträgt u. a.		2021	2022
für das Stadtmuseum (UA 3202)		489.000 €	454.000 €
für das Stadtarchiv * (UA 3210)		456.800 €	455.600 €
für das Stadttheater (UA 3311)		863.800 €	786.600 €
für die Volkshochschule * (UA 3501)		324.400 €	266.600 €
für die Stadtbücherei * (UA 3521)		400.400 €	425.400 €

* (ohne Raumkosten, Bauunterhalt, Strom, Gas, Heizung, etc.)

Einzelplan 4 - Soziale Sicherung

	2021	2022	Veränderung	
Einnahmen	18.021.300 €	17.763.400 €	- 257.900 €	- 1,43%
Ausgaben	38.435.100 €	38.048.460 €	- 386.640 €	- 1,01%
ungedeckter Bedarf	- 20.413.800 €	- 20.285.060 €	- 128.740 €	- 0,63%

Gegenüber 2021 sinkt der Zuschussbedarf um 128.740 € (- 0,63 %), sowohl die Einnahmen sinken um 257.900 € (- 1,43 %) als auch die Ausgaben um 386.640 € (- 1,01 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Bundesbeteiligung nach § 46 a SGB XII bei der Grundsicherung für Senioren (+ 200.000 €)
- Bundesbeteiligung nach § 46 a SGB XII bei der Grundsicherung für jüngere Erwerbsunfähige (+ 53.000 €)
- Zuweisungen vom Land für Jugendsozialarbeit an Schulen (+ 32.800 €)
- Erstattungen des Landes bei Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) für den Lebensunterhalt (- 205.000 €)
- Erstattungen des Landes für Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft u. Geburt (§ 4 AsylbLG) i.v.E. (- 350.000 €)
- Erstattungen des Landes für Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft u. Geburt (§ 4 AsylbLG) a.v.E. (- 80.000 €)
- Bundeserstattung der Kosten der Unterkunft (KdU) bei der Grundsicherung der Arbeitssuchenden (SGB II) (+ 48.500 €)
- Zuweisungen Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG (- 100.000 €)
- Erstattungen vom Jobcenter AM-AS (+ 75.700 €)
- Kostenersatz (i.E.) für Heimerziehung (+ 25.000 €)
- Erstattungen vom Land für Heimerziehung (+ 50.000 €)
- Erstattungen vom Land bei Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG) a.v.E. (+ 34.000 €)
- Bundesprogramm KiTa-Einstieg (- 50.000 €)
- Bundesmittel nach KiföG (+ 50.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Leistungen der Jugendhilfe für Heimerziehung (i.E.) (+ 300.000 €)
- Leistungen der Jugendhilfe für Vollzeitpflege (a.v.E.) (+ 100.000 €)
- Leistungen der Jugendhilfe für gemeinsame Wohnformen (+ 70.000 €)
- Grundsicherung für Senioren (a.E.) / Leistungen der Sozialhilfe (+ 200.000 €)
- Grundsicherung der Arbeitssuchenden (SGB II) / Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) (+ 250.000 €)
- Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) / Einmalige Leistungen (- 155.000 €)
- Grundsicherung für jüngere Erwerbsunfähige / Leistungen (a.v.E.) (+ 50.000 €)
- Leistungen der Sozialhilfe / Erstattungen an Krankenkassen für Krankenkassenbehandlungen (- 50.000 €)
- Leistungen nach dem AsylbLG (i.E.) (Grundleistungen nach § 3 AsylbLG) Geldleistungen für den Lebensunterhalt (- 200.000 €)
- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG) an Personen (i.E.) (- 350.000 €)

- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG) an Personen a.v.E. (- 80.000 €)
- Betriebskostendefizite KiTa's (+ 50.000 €)
- Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG (- 500.000 €)
- Bundesprogramm KiTa-Einstieg (- 56.000 €)
- Übernahme von Elternbeiträgen in KiTa's (- 80.000 €)
- Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (+ 53.000 €)
- Sozialpädagogische Familienhilfe (+ 75.000 €)
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder u. Jugendliche (- 130.000 €)
- Vorläufige Maßnahmen zum Schutz v. Kindern u. Jugendlichen (+ 70.000 €)

Von den Ausgaben entfallen 6.937.600 € auf Personalkosten, rd. 18,76 Mio. € auf sonstige Ausgaben des Bereichs Jugendhilfe und rd. 12,35 Mio. € auf sonstige Ausgaben des Bereichs Sozialhilfe.

Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung

	2021	2022	Veränderung	
Einnahmen	211.000 €	260.900 €	49.900 €	23,65%
Ausgaben	4.485.300 €	4.309.300 €	- 176.000 €	- 3,92%
ungedeckter Bedarf	- 4.274.300 €	- 4.048.400 €	- 225.900 €	- 5,29%

Die Einnahmen steigen gegenüber dem Vorjahr um 49.900 € (+ 23,65 %) und die Ausgaben sinken um 176.000 € (- 3,92 %). Der ungedeckte Bedarf sinkt dadurch um 225.900 € (- 5,29 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Förderung Koordinierungsstelle d. Ausbildungsverbundes Pflege (+ 25.100 €)
- Gesundheitsregion Plus / Anteil Landkreis AM-AS (+ 21.500 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Betriebskostenzuschuss ESC (- 142.000 €)
- Unterhalt von Grünanlagen (+ 436.000 €)
- Defizitausgleich Klinikum (- 500.000 €)

Neben der kostenlosen Überlassung der stadt eigenen Sportanlagen sind in den Abschnitten 55 und 56 für den Sport und die Sportförderung Ausgaben in Höhe von insgesamt 648.400 € eingeplant.

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

	2021	2022	Veränderung	
Einnahmen	2.339.900 €	2.338.800 €	- 1.100 €	- 0,05%
Ausgaben	12.313.000 €	12.476.500 €	163.500 €	1,33%
ungedeckter Bedarf	- 9.973.100 €	- 10.137.700 €	164.600 €	1,65%

Der Zuschussbedarf steigt gegenüber dem Vorjahr um 164.600 € (+ 1,65 %), da die Einnahmen um 1.100 € (- 0,05 %) sinken und die Ausgaben um 163.500 € (+ 1,33 %) steigen.

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

• Personalkostensteigerungen	(+ 116.000 €)
• Gemeindestraßen (Innere Verrechnungen)	(- 100.000 €)
• Sonstiger Straßenunterhalt (inkl. Straßenbegleitgrün)	(+ 50.000 €)
• Straßenreinigung und Papierkorbleerung	(+ 27.000 €)

Einzelplan 7 - Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

	2021	2022	Veränderung	
Einnahmen	17.733.700 €	18.840.000 €	1.106.300 €	6,24%
Ausgaben	21.692.200 €	23.452.900 €	1.760.700 €	8,12%
ungedeckter Bedarf	- 3.958.500 €	- 4.612.900 €	654.400 €	16,53%

Die Einnahmen steigen um 1.106.300 € (+ 6,24 %) und die Ausgaben um 1.760.700 € (+ 8,12 %). Dadurch steigt der ungedeckte Bedarf um 654.400 € (+ 16,53 %).

Die Änderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Einnahmen:	UA 70*	Abwasserbeseitigung	240.000 €
	UA 71*	Bedürfnisanstalten	0 €
	UA 72*	Abfallbeseitigung	251.700 €
	UA 73*	Marktwesen	- 2.000 €
	UA 74*	Schlachthof	0 €
	UA 75*	Bestattungswesen	700 €
	UA 76*	Werbeeinrichtungen	0 €
	UA 77*	Betriebshof	686.000 €
	UA 78*	Land- und Forstwirtschaft	0 €
	UA 79*	Fremdenverkehr/ Wirtschaftsförderung	- 70.100 €
Ausgaben:	UA 70*	Abwasserbeseitigung	1.527.600 €
	UA 71*	Bedürfnisanstalten	- 1.000 €
	UA 72*	Abfallbeseitigung	260.800 €
	UA 73*	Marktwesen	- 7.900 €
	UA 74*	Schlachthof	0 €
	UA 75*	Bestattungswesen	21.000 €
	UA 76*	Werbeeinrichtungen	0 €
	UA 77*	Betriebshof	- 105.000 €
	UA 78*	Land- und Forstwirtschaft	0 €
	UA 79*	Fremdenverkehr/ Wirtschaftsförderung	65.200 €

Die kostenrechnenden Einrichtungen schließen im Einzelnen wie folgt ab:

UA	Einrichtung	Einnahmen €	Ausgaben €	Zuschuss €	Gebührenan- passung in 2022
6751	Straßenreinigung	337.400 €	374.900 €	- 37.500 €	nein
7000	Abwasserbeseitigung	9.132.500 €	10.418.100 €	-1.285.600 €	nein
7201/7221	Abfallentsorgung	2.544.000 €	2.544.000 €	- €	nein
7500	Bestattungswesen	1.067.500 €	1.284.800 €	- 217.300 €	ja
7711	Betriebshof	5.646.200 €	5.596.700 €	49.500 €	--

Anmerkungen zu den einzelnen Einrichtungen:

Straßenreinigung: Der von der Stadt zu tragende Eigenanteil beim UA 6751 beträgt 37.500 €. Die Gebühren wurden zuletzt zum 01.01.2016 angepasst.

Abwasserbeseitigung: Der UA 7000 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 1.285.600 € ab. Die Gebühren wurden zuletzt zum 01.01.2021 angepasst.

Für die Betriebskostenumlage an den Zweckverband Abwasserbeseitigung sind für 2022 insgesamt 3,7 Mio. € (2021: 3,0 Mio. €) eingeplant.

Abfallentsorgung: Die Abfallentsorgung schließt sowohl bei den Einnahmen, als auch bei den Ausgaben mit einem Betrag in Höhe von 2.544.000 € ab. Die Abfallentsorgungsgebühren wurden zuletzt zum 01.01.2017 angehoben.

Bestattungswesen: Der Fehlbetrag beträgt 217.300 €. Die letzte Gebührenanpassung wurde zum 01.09.2017 vorgenommen.

Im Jahr 2021 war eine Überprüfung der Gebührekalkulation vorgesehen – diese verschiebt sich nach 2022 aufgrund der überörtlichen Rechnungsprüfung.

Betriebshof: Der UA 7711 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 49.500 € ab, bei veranschlagten kalkulatorischen Kosten in Höhe von 307.500 €.

Einzelplan 8 - Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen

	2021	2022	Veränderung	
Einnahmen	4.710.700 €	5.192.000 €	481.300 €	10,22%
Ausgaben	2.212.600 €	2.214.900 €	2.300 €	0,10%
Überschuss	2.498.100 €	2.977.100 €	479.000 €	19,17%

Der Überschuss steigt um 479.000 € (+ 19,17 %), wobei sowohl die Einnahmen um 481.300 € (+ 10,22 %) als auch die Ausgaben um 2.300 € (+ 0,10 %) steigen.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Konzessionsabgaben (+ 50.000 €)
- Gewinnablieferung v. eigenen wirtschaftlichen Unternehmen / Stadtbau (+ 410.000 €)
- Stadtkammerwald (Dienstleistungersatz) (+ 10.000 €)
- Stadtkammerwald Erstattungen (Quellschutzwald) (+ 10.000 €)
- Erbbauzinsen / Erbpachtzinsen (+ 10.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- ACC Fehlbetrag (- 44.500 €)

Einzelplan 9 - Allgemeine Finanzwirtschaft

	2021	2022	Veränderung	
Einnahmen	84.081.700 €	86.406.700 €	2.325.000 €	2,77%
Ausgaben	18.713.500 €	19.878.240 €	1.164.740 €	6,22%
Überschuss	65.368.200 €	66.528.460 €	1.160.260 €	1,77%

Der Überschuss steigt gegenüber 2021 um 1.160.260 € (+ 1,77 %).

UA 9000 - Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen

Die in diesem UA veranschlagten Steuern und allgemeinen Zuweisungen sind mit 82.192.000 € gegenüber 80.544.000 € dem Haushalt des Vorjahres um 1.648.000 € (+ 2,05 %) gestiegen. Der UA 9000 erbringt 58,58 % der Einnahmen des gesamten Verwaltungshaushalts.

Gegenüber dem Haushalt 2021 sind folgende Änderungen eingetreten:

Einnahmen	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Veränderung	
Grundsteuer A	40.000 €	40.000 €	0 €	0,00%
Grundsteuer B	5.350.000 €	5.650.000 €	300.000 €	5,61%
Gewerbsteuer	26.500.000 €	25.625.000 €	- 875.000 €	- 3,30%
Einkommensteueranteil	22.500.000 €	24.600.000 €	2.100.000 €	9,33%
Umsatzsteueranteil	5.600.000 €	6.000.000 €	400.000 €	7,14%
Hundsteuer	75.000 €	75.000 €	0 €	0,00%
Schlüsselzuweisungen	15.000.000 €	13.900.000 €	- 1.100.000 €	- 7,33%
Pauschale Finanzzuweisung	1.550.000 €	1.550.000 €	0 €	0,00%
Überlassenes Kostenaufkommen	1.000 €	1.000 €	0 €	0,00%
Einkommensteuerersatzleistung	1.400.000 €	1.750.000 €	350.000 €	25,00%
Grunderwerbsteueranteil	2.000.000 €	2.500.000 €	500.000 €	25,00%
Verwarnungsgelder und Geldbußen	33.000 €	32.000 €	-1.000 €	- 3,03%
Verwarnungsgelder u. Geldbußen a.d. komm. VÜD und ZV KVS	495.000 €	469.000 €	- 26.000 €	- 5,25%
Leistungen des Landes: Belastungsausgleich Hartz IV	0 €	0 €	0 €	0,00%
Gesamt	80.544.000 €	82.192.000 €	1.648.000 €	2,05%

Ausgaben	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Veränderung	
Gewerbsteuerumlage	2.450.000 €	2.360.000 €	- 90.000 €	- 3,67%
Bezirksumlage	12.000.000 €	12.100.000 €	100.000 €	0,83%
Gesamt	14.450.000 €	14.460.000 €	10.000 €	0,07%

UA 9121 - Schuldendienst (Zinsen)

Die Zinsbelastung sinkt im Jahr 2022 um 109.100 € (- 27,49 %) auf 287.700 €. Die Zinsen beanspruchen 0,21 % der Ausgaben des Verwaltungshaushalts.

Grafik 9: Entwicklung der Zinsaufwendungen (siehe Anlage 4)

UA 9151 - Kalkulatorische Einnahmen

Die kalkulatorischen Einnahmen steigen auf 4.189.200 € gegenüber 3.498.100 € im Jahr 2021.

UA 9161 - Zuführung zum Vermögenshaushalt

(ohne kostenrechnende Einrichtungen/ Sonderrücklagen)

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt ist mit 4.380.340 € um 1.213.840 € oder 38,33 % gestiegen. Damit liegt sie über der Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgungen (3.269.300 €) und beträgt 3,12 % des Volumens des Verwaltungshaushalts.

Übersicht über die Entwicklung der Steuereinnahmen und sonstigen allgemeinen Zuweisungen

Steuerart	HH-Ansatz 2018	HH-Ansatz 2019	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2022
A. Eigene Steuern					
Grundsteuer A	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
Grundsteuer B	5.200.000 €	5.200.000 €	5.250.000 €	5.350.000 €	5.650.000 €
Gewerbsteuer	27.000.000 €	31.000.000 €	29.300.000 €	26.500.000 €	25.625.000 €
Einkommensteueranteil/ -ersatzleistung	21.500.000 €	23.550.000 €	23.900.000 €	23.900.000 €	26.350.000 €
Umsatzsteuerbeteiligung	3.700.000 €	4.300.000 €	5.800.000 €	5.600.000 €	6.000.000 €
Hundesteuer	67.000 €	69.000 €	72.000 €	75.000 €	75.000 €
Summe A	57.507.000 €	64.159.000 €	64.362.000 €	61.465.000 €	63.740.000 €
B. Allgemeine Zuweisungen					
Schlüsselzuweisungen	15.000.000 €	15.500.000 €	15.200.000 €	15.000.000 €	13.900.000 €
pauschale Finanzzuweisungen	1.450.000 €	1.450.000 €	1.600.000 €	1.550.000 €	1.550.000 €
überl. Kostenaufkommen	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Grunderwerbsteuer	1.000.000 €	1.500.000 €	2.500.000 €	2.000.000 €	2.500.000 €
überl. Verw.gelder, Geldbußen	18.000 €	18.000 €	18.000 €	33.000 €	32.000 €
Verwarnungsgelder aus Verkehrsüberwachung	422.000 €	475.000 €	485.000 €	495.000 €	469.000 €
Summe B	17.891.000 €	18.944.000 €	21.104.000 €	19.079.000 €	18.452.000 €
Summe A	57.507.000 €	64.159.000 €	64.312.000 €	61.465.000 €	63.740.000 €
Gesamtsumme	75.398.000 €	83.103.000 €	85.416.000 €	80.544.000 €	82.192.000 €

Grafik 10: Steuern und Zuweisungen (siehe Anlage 5)

Übersicht über die Entwicklung des Volumens des Verwaltungshaushalts und der Steuern

Jahr	Volumen VwHH		Gesamtsteuer		Gewerbesteuer		Einkommensteuer	
	€	Anstieg %	€	Anstieg %	€	Anstieg %	€	Anstieg %
2000	76.870.477	100,00%	29.227.279	100,00%	9.219.967	100,00%	14.317.315	100,00%
2001	80.212.876	104,35%	30.010.875	102,68%	11.210.201	121,59%	13.994.851	97,75%
2002	81.411.191	105,91%	30.904.955	105,74%	10.914.821	118,38%	14.132.912	98,71%
2003	84.266.819	109,62%	31.126.542	106,50%	11.709.375	127,00%	13.291.702	92,84%
2004	80.737.973	105,03%	29.180.731	99,84%	10.565.354	114,59%	12.691.385	88,64%
2005	88.684.321	115,37%	37.387.412	127,92%	18.416.441	199,75%	12.754.946	89,09%
2006	87.322.932	113,60%	35.056.656	119,94%	15.275.806	165,68%	13.436.565	93,85%
2007	103.809.170	135,04%	46.404.970	158,77%	25.402.221	275,51%	14.504.048	101,30%
2008	110.712.052	144,02%	50.835.252	173,93%	28.077.959	304,53%	17.231.126	120,35%
2009	87.066.830	113,26%	31.260.515	106,96%	9.224.083	100,04%	16.572.271	115,75%
2010	89.351.597	116,24%	36.358.680	124,40%	14.743.528	159,91%	16.204.234	113,18%
2011	99.069.819	128,88%	40.027.456	136,95%	15.903.005	172,48%	16.749.732	116,99%
2012	106.268.293	138,24%	47.774.812	163,46%	22.689.702	246,09%	17.798.679	124,32%
2013	120.634.157	156,93%	56.582.235	193,59%	30.009.834	325,49%	19.153.118	133,78%
2014	111.195.710	144,65%	51.666.327	176,77%	23.414.853	253,96%	20.557.267	143,58%
2015	116.639.240	151,73%	55.543.117	190,04%	25.655.176	278,26%	21.659.497	151,28%
2016	125.973.381	163,88%	57.116.168	195,42%	26.342.822	285,71%	22.446.469	156,78%
2017	139.243.099	181,14%	64.123.341	219,40%	30.515.330	330,97%	24.378.007	170,27%
2018	144.632.738	188,15%	68.779.248	235,33%	32.635.784	353,97%	25.385.038	177,30%
2019	140.739.232	183,09%	65.811.905	225,17%	27.813.338	301,66%	26.580.471	185,65%
2020	146.820.821	191,00%	65.906.584	225,50%	28.444.756	308,51%	25.405.584	177,45%
2021	136.494.100	177,56%	61.465.000	210,30%	26.500.000	287,42%	23.900.000	166,93%
2022	140.318.000	182,54%	63.740.000	218,08%	25.625.000	277,93%	26.350.000	184,04%

Anmerkung:

Summen 2000 bis 2020 sind jeweils Rechnungsergebnisse

Summen 2021 und 2022 sind Haushaltsansätze

Einkommenssteuer einschl. Einkommenssteuerersatzleistungen

Grafik 11: Verwaltungshaushalt und Steuern (siehe Anlage 5)

5. Vermögenshaushalt 2022

5.1 Allgemein

Der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 32.991.100 € ab. Gegenüber dem Haushalt 2021 ist dies ein Rückgang um 4.196.500 € (- 11,28 %). Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt beträgt 4.464.940 € (4.380.340 € „Allgemeine“ Zuführung, 84.600 € Zuführung im Rahmen der kostenrechnenden Einrichtungen / Sonderrücklagen).

Die Finanzierung des Vermögenshaushalts erfolgt zu 31,26 % über Eigenmittel (Vorjahr 41,94 %), zu 27,92 % über Zuweisungen und Zuschüsse (Vorjahr 32,61 %) sowie zu 40,81 % aus Darlehensaufnahmen in Höhe von 13.465.060 € (Vorjahr 25,45 %).

Grafik 12: Finanzierung des Vermögenshaushalts (siehe Anlage 6)

Grafik 13: Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt (siehe Anlage 6)

Im Einzelnen ergeben sich folgende Änderungen gegenüber dem Haushalt 2021:

5.2 Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Einnahmen	Haushaltsplan 2021		Haushaltsplan 2022	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	3.170.000 €	8,52%	4.464.940 €	13,53%
Rücklagenentnahme	5.022.900 €	13,51%	1.513.400 €	4,59%
Darlehensrückflüsse	223.500 €	0,60%	224.900 €	0,68%
Sonstige Einnahmen	- €	0,00%	121.000 €	0,37%
Vermögensveräußerungen	5.661.000 €	15,22%	2.570.000 €	7,79%
Beiträge und ähnl. Entgelte	1.520.000 €	4,09%	1.420.000 €	4,30%
Eigenmittel insgesamt	15.597.400 €	41,94%	10.314.240 €	31,26%
Zuschüsse vom Bund	- €	0,00%	860.000 €	2,61%
Zuschüsse vom Land	11.533.000 €	31,01%	7.924.800 €	24,02%
sonst. Investitionszuschüsse	594.000 €	1,60%	427.000 €	1,29%
Zuschüsse insgesamt	12.127.000 €	32,61%	9.211.800 €	27,92%
Kreditaufnahmen vom Bund	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen vom Land	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen von Sparkassen	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen vom Kreditmarkt	9.463.200 €	25,45%	13.465.060 €	40,81%
Innere Darlehen	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen insgesamt	9.463.200 €	25,45%	13.465.060 €	40,81%
<u>Einnahmen insgesamt</u>	<u>37.187.600 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>32.991.100 €</u>	<u>100,00%</u>

Grafik 14: Vermögenshaushalt Einnahmen (siehe Anlage 7)

5.3 Ausgaben des Vermögenshaushalts

Ausgaben	Haushaltsplan 2021		Haushaltsplan 2022	
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	22.900 €	0,06%	13.400 €	0,04%
Zuführung zur allg. Rücklage	3.500 €	0,01%	84.600 €	0,26%
Gewährung von Darlehen	250.000 €	0,67%	50.000 €	0,15%
Vermögenserwerb	5.719.900 €	15,38%	5.447.200 €	16,51%
Hochbaumaßnahmen	15.304.800 €	41,16%	8.967.600 €	27,18%
Tiefbaumaßnahmen	9.890.000 €	26,59%	7.928.500 €	24,03%
Betriebsanlagen	14.500 €	0,04%	1.264.500 €	3,83%
Tilgung von Krediten	3.140.000 €	8,44%	4.710.500 €	14,28%
Zuschüsse für Investitionen	2.832.000 €	7,62%	4.523.800 €	13,71%
Kreditbeschaffungskosten	10.000 €	0,03%	1.000 €	0,00%
<u>Ausgaben insgesamt</u>	<u>37.187.600 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>32.991.100 €</u>	<u>100,00%</u>

Grafik 15: Vermögenshaushalt Ausgaben (siehe Anlage 7)

5.4 Größere Maßnahmen

Für das Haushaltsjahr 2022 sind folgende größere Maßnahmen geplant:

EPL	UA	Bezeichnung der Maßnahme	HH-Ansatz in €	
			Fortsetzungs- maßnahme	neue Maßnahme
0	0681	Rathaus / Brandschutzmaßnahmen	449.000	
	0681	Kommunales Energiemanagement	120.000	
	0891	Familienfreundliche Personalpolitik / Tele-Arbeitsplätze		125.000
1	1101	Investitionszuschüsse / Neu- und Umbau Tierheim	126.100	
	1161	Einwohnerwesen / MESO-Nachfolgeprogramm		40.000
	1311	Freiwillige Feuerwehr Ammersricht / Dachsanierung		83.000
	1311	Freiwillige Feuerwehr / Sanierung Hauptwache	759.500	
	1401	Katastrophenschutz / Sirenen-Förderprogramm		160.000
	1431	Hochwasserschutz / Nördlicher Mariahilfberg – Grunderwerb	100.000	
	1432	Hochwasserschutz / Raigering West – Grunderwerb	100.000	
	1433	Hochwasserschutz / Wagrain-Nord		203.000
2	1436	Hochwasserschutz / Vils		35.000
	2000	Schulverwaltung / Stationäre Luftreinigungsgeräte an Grundschulen		1.080.000
	2001	Allgemeine Schulverwaltung / Digitale Klassenzimmer – Ausstattung Klassenzimmer	800.000	
	2001	Sonderförderprogramm „Lehrer-Dienstgeräte“		250.000
	2141	Grund- u. Mittel Ammersricht / Sanierung Parkettböden		45.000
	2141	Grund- u. Mittelschule Ammersricht / Ausbau Mensa u. Ganztagsbetreuung	1.300.000	
	2201	Schönwerth-Realschule / Ganztagschule und Mensa	290.000	
	2201	Schönwerth-Realschule / Dreifach-Sporthalle	1.370.000	
	2351	Gregor-Mendel-Gymnasium / Brandschutzmaßnahmen	445.000	
	2441	ZV Berufsschule / Investitionskosten-Umlage	321.000	
3	3311	Stadttheater / technische Ausstattung	55.000	
	3651	Stadtarchiv / Sanierung Wasserschaden		670.000
4	4608	Spielplätze / Erneuerung Spielgeräte	120.000	
	4643	KiTa Johanniter / Neubau Claudiweg		1.380.000
	4700	Förderrichtlinie vollstationäre Altenpflege	338.800	
	4700	Investitionszuschuss / „SkF“ Kostenübernahme Altlastenentsorgung		100.000
5	5531	Sportpark Am Schanzl / Gesamtkonzept u. Umsetzung	182.600	
	5531	Sportförderrichtlinie	53.200	
	5701	Investitionszuschuss / Sanierung Hockermühlbad	550.000	
	5941	Radverkehrskonzept	500.000	

EPL	UA	Bezeichnung der Maßnahme	HH-Ansatz in €	
			Fortsetzungs- maßnahme	neue Maßnahme
6	6101	Stadtplanung / Planungskosten	80.000	
	6101	Stadtplanung / Fortschreibung Landschaftsplan (Biotopkartierung 2021)	50.000	
	6101	Ersatzbeschaffung Vermessungsbuss		50.500
	6102	Ökokonto / Aufwertung von Ökoflächen	70.000	
	6103	Gesamtstädtische Verkehrszählung		70.000
	6150	Städtebauförderung / Soziale Stadt Luitpoldhöhe	50.000	
	6160	„IDEK-Planungsmittel“ Smart-City		80.000
	6170	Städtebauförderung / Kommunales Förderprogramm (erweitertes Fassadenprogramm)	250.000	
	6172	Städtebaulicher Wettbewerb / Gestaltung Hochwasserschutz in der Schiffsgasse		90.000
	6374	BG Himmelsweiher II / Straßenerschließung	200.000	
	6385	BG Kennedystraße Süd / Straßenerschließung	400.000	
	6394	Straßenerschließung Kleeweg / Winterstraße	800.000	
	6394	Straßenerneuerung Sulzbacher Straße		180.000
	6481	Erneuerung Bahnbrücke Leopoldstraße		150.000
	6481	Erneuerung Ziegeltorbrücke		50.000
	6901	Leben an der Vils	100.000	
7	7000	Abwasserbeseitigung / Investitionskosten-Umlage ZAB	1.300.000	
	7070	Abwasserbeseitigung / Ortskanalisation Neumühle		231.000
	7072	Kanalherstellung Wagrain Ammersricht	370.000	
	7072	Industriegebiet Nord / Planung Kanalaustausch	400.000	
	7074	BG Himmelsweiher II / Kanalerschließung	200.000	
	7081	Kanalauswechsellung Haltungen / Egerlandstraße		150.000
	7085	BG Kennedystraße Süd / Kanalerschließung	50.000	
	7104	Kostenbeteiligung Einbau Lamellenklärer Luitpoldhütte		85.000
	7104	Kanalbau Luitpoldhöhe	2.700.000	
	7124	Kanalerschließung Kleeweg / Winterstraße	700.000	
	7201	Abfallbeseitigung / Neuer Container Standort		55.000
	7512	Dreifaltigkeits-Friedhof / Leichenhaus Fassade	200.000	
	7516	Waldfriedhof / Geräteträger MultiCar M29C		135.000
	7711	Betriebshof / Neubau Salzlager		960.000
7711	Gestaltung Umfeld Salzhalle		100.000	
7920	ÖPNV-Maßnahmen / Bushaltestellen; Barrierefreiheit	150.000		
8	8411	ACC / Modernisierung	737.500	
	8551	Stadtkammerwald / Erwerb von Waldgrundstücken	50.000	
	8800	Rückbau u. Entwicklung Schlachthof-Areal	300.000	
	8811	Kleingartenanlage Vilstal / Umstellung auf Hochbeetnutzung	260.000	

5.5 Rücklage

5.5.1 Allgemeine Rücklage

Der Stand der allgemeinen Rücklage beträgt zu Beginn des Haushaltsjahres 2022 rd. 14,5 Mio. €. Für das Haushaltsjahr 2022 ist eine Rücklagenentnahme in Höhe von 1,5 Mio. € geplant. Weitere Rücklagenentnahmen sind in 2023 in Höhe von 4 Mio. € vorgesehen.

5.5.2 Sonderrücklagen

Die Sonderrücklagen entwickeln sich im Jahr 2022 voraussichtlich wie folgt:

	voraussichtl. Stand 01.01.2022 Tsd. €	Entnahme Tsd. €	Zuführung Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2022 Tsd. €
Abfallbeseitigung	974	0	81	1.055
Abwasserbeseitigung	0	0	0	0
Straßenreinigung	51	13	0	38
Bestattungswesen	0	0	0	0
Elektronikversicherung	22	0	3	25

5.6 Schulden – Schuldendienst

5.6.1 Schulden

	Stand 01.01.2021 Tsd. €	Tilgung 2021 (voraussichtl.) Tsd. €	Zugang 2021 (voraussichtl.) Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2021	
				Tsd. €	je Einw. €
Stadt	31.218	3.140	9.463	37.541	893

	voraus. Stand 01.01.2022 Tsd. €	Tilgung 2022 (geplant) Tsd. €	Zugang 2022 (geplant) Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2022	
				Tsd. €	je Einw. €
Stadt	37.541	4.710*	13.465*	46.296	1.101

* darin enthalten sind 1,4 Mio. € zur Umschuldung eines Darlehens, das aus der Zinsbindung läuft

5.6.2 Schuldendienst

	Tilgung 2022 €	Zins 2022 €	insgesamt €	je Einwohner €
Stadt	4.710.500	287.700	4.998.200	118,86

Grafik 16: Rücklagen-Schuldenvergleich (sh. Anlage 8)

Grafik 17: Schuldenentwicklung (sh. Anlage 8)

6. Finanzplanung

6.1 Vorbemerkung

Die Daten für die Finanzplanung 2023 - 2025 wurden unter Berücksichtigung der örtlichen und strukturellen Gegebenheiten sowie der eigenen Haushaltsentwicklung, unter Beachtung der Orientierungsdaten des Bayer. Staatsministeriums des Innern, errechnet.

Die Finanzplanung ist ausgeglichen. Sie weist für den Finanzplanungszeitraum 2023 - 2025 Darlehensaufnahmen aus.

6.2 Volumina der Verwaltungs- und Vermögenshaushalte

in €	2021	2022	2023	2024	2025
Verwaltungshaushalt	136.494.100	140.318.000	142.052.900	142.413.800	143.745.100
Vermögenshaushalt	37.187.600	32.991.100	34.220.700	22.262.000	35.966.200
Gesamthaushalt	173.681.700	173.309.100	176.273.600	164.675.800	179.711.300
erforderliche Darlehensaufnahme	9.463.200	13.465.060	11.944.860	10.436.560	14.175.860

6.3 Entwicklung der Zuführung zum Vermögenshaushalt und der Tilgung

in €	2021	2022	2023	2024	2025
Zuführung z. Verm.HH	3.166.500	4.380.340	5.135.040	4.424.540	4.494.440
(inkl. Sonderrücklagen)	3.170.000	4.464.940	5.239.640	4.428.040	4.497.940

in €	2021	2022	2023	2024	2025
Tilgung	3.140.000	4.710.500	3.560.100	3.371.500	3.196.700

Verwaltungshaushalt	Einnahmen und Ausgaben je	58.100 €
Vermögenshaushalt	Einnahmen und Ausgaben je	31.300 €
Gesamtvolumen		89.400 €

1. Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen des Verwaltungshaushalts setzen sich zusammen aus:

a) Zinseinnahmen	40.300 € =	69,36 %
b) Zuführung vom Vermögenshaushalt	17.800 € =	30,64 %
	58.100 € =	100,00 %

Die Ausgaben gliedern sich wie folgt:

a) Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	600 € =	1,03 %
b) Zuschüsse (Stipendien)	44.000 € =	75,73 %
c) Zuführung zum Vermögenshaushalt	13.500 € =	23,24 %
	58.100 € =	100,00 %

2. Vermögenshaushalt

Die Einnahmen des Vermögenshaushalts in Höhe von 31.300 € setzen sich aus der Zuführung vom Verwaltungshaushalt (13.500 €) und der Entnahme aus der Rücklage (17.800 €) zusammen.

Von den Ausgaben entfallen 13.500 € auf die Zuführung an Rücklagen zum Erhalt des Stiftungsvermögens und 17.800 € auf die Zuführung zum Verwaltungshaushalt.

ACC

Insgesamt kann das Amberger Congress Centrum im Jahr 2020 auf 155 (VJ:337) Veranstaltungen und 133 (VJ:276) Belegungstagen (ohne interne Auf- und Abbautage) sowie einer Raumbeliegung von 463 (VJ:1.381) zurückblicken. Die Veranstaltungen generierten knapp 16.000 Gäste und es wurde eine Auslastung von 40 % (VJ:75%) erreicht. Bedeutende Veranstaltungen waren z.B. u. a. das Neujahrskonzert der Hofer Symphoniker mit „Double Drums“; die Oberpfälzer Herbstmesse „Bauen & Leben“ der Systema Projekte, Hauzenberg und der Festakt 30 Jahre-Deutsche-Einheit der Stadt Amberg.

Höhepunkt des Geschäftsjahres 2021 war die große Kunstausstellung „Georges Braque – Wegbereiter der Avantgarde“, welche mit knapp 4.800 Besuchern bundesweit Beachtung fand.

Zahlreiche Maßnahmen in den Bereichen Verkauf/Marketing, Technik, Service, Ambiente, Gastronomie und Tagungsangebote trugen zur Qualitätssicherung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bei.

Der Jahresabschluss 2020 zeigt, dass die ACM weniger Ausgaben hatte als geplant, z. B. durch Einsparung von Personalausgaben durch Einführung der Kurzarbeit oder Nichtbesetzung einer Stelle. Der Betriebsfehlbetrag sank insgesamt um 18% oder 200.000 € im Vergleich zum Vorjahr. Aufgrund des nochmaligen Veranstaltungsverbots, welches ab November 2020 bis 19. Juni 2021 griff, konnten im Jahr 2021 in diesem Zeitraum nur wenige genehmigte Veranstaltungen stattfinden. In den Sommermonaten konnte dann jedoch u. a. das Konzert zur Kulturpreisverleihung der Stadt Amberg; die Verleihung der Goldenen Meisterbriefe der Handwerkskammer Niederbayern, Rgbg und der Festakt „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ der Israelitischen Kultusgemeinde, Amberg durchgeführt werden. Ab 11. November wurde die epidemische Notlage in Bayern ausgerufen und Veranstaltungen wurden z. T. abgesagt oder auf das nächste Jahr verschoben.

Das wirtschaftliche Planziel 2021 wird laut Hochrechnung dennoch eingehalten bzw. sogar übertroffen.

Der Ausblick für 2022 zeigt, dass im ACC bereits 140 Veranstaltungen in allen Kategorien teils fest gebucht oder in Planung sind. u.a., die Infotage und Dienstbesprechung des IT-Servicezentrum der bay. Justiz, Würzburg; das Bayerische BreitbandForum der Bay. Gemeindezeitung, Geretsried; die Landessynode des Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, München und der Landesparteitag der FDP, München.

Dultplatz

Aufgrund der Pandemie mussten ab März alle geplanten Veranstaltungen für das Jahr 2020 auf dem Dultplatz abgesagt werden. Lediglich der Festwirt der Amberger Dulten, Herr Gschrey, konnte über Pfingsten eine dreitägige Pfingstdult „to go“ mit Verkauf von Dultschmankerln und Süßwaren der Fam. Schmaußer abhalten. Statt der traditionellen Michaeli-Dult war eine Light-Version mit einem überdachten Biergarten und musikalischer Umrahmung für eine Dauer von 10 Tagen möglich. Beide Veranstaltungen wurden sehr gut angenommen.

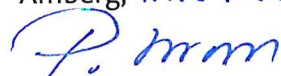
Auch das Jahr 2021 bescherte dem Dultplatz eine Veranstaltungsflaute in der ersten Jahreshälfte. Vom 03.-13.06. konnte ein Frühlingsbiergarten von Herrn Gschrey besucht werden, statt der geplanten Michaeli-Dult richtete er die „Amberger Herbsttage“ aus, von 24.09.-03.10. und in der Verlängerung von 08.-10.10.21. Diesmal auch mit Fahrgeschäften und Spielbuden. Im Oktober konnte das Food-Truck Festival von Herrn Ortega durchgeführt werden und fand so großen Zuspruch, dass für das nächste Jahr eine Wiederholung der Veranstaltung geplant ist.

Für das Jahr 2022 sind Termine für 11 Flohmärkte, Puppentheater, Marktschreiertage, Food-Truck-Festival, sowie die Amberger Dulten geplant. In wie weit diese Veranstaltungen möglich sein werden, ist aus jetziger Sicht noch nicht abzusehen.

Altstadtfest

In 2020 konnte aufgrund der Pandemie kein Altstadtfest abgehalten werden. Unter der Regie der Amberger Congress Marketing wurde in 2021 eine Alternativveranstaltung zum Amberger Altstadtfest, das Amberg Kultur Open, erfolgreich von 31.07.-01.08. im Englischen Garten durchgeführt.

Amberg, 17.01.22



Petra Strobl

Mitglied des Vorstandes

Haushalt Stadt Amberg 2022-

Kurzbericht über die wirtschaftliche Entwicklung der
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Amberg mbH
(vormals Gewerbebau Amberg GmbH)

Geschäftsjahr 2020 (gem. Jahresabschluss)

Das Geschäftsjahr konnte mit einem Überschuss in Höhe von 476 T€ abgeschlossen werden. Ergebnisbestimmend war im Wesentlichen die Veräußerung des Gewerbeobjekts Heinrich-Hertz-Straße 8a. Auch schlug sich das durch die erfolgreiche Umfinanzierung in den Vorjahren verringerte Zinsaufkommen erstmals nieder.

Prägend für den Geschäftsverlauf waren pandemiebedingte Maßnahmen für Unternehmen durch Einrichtung einer Corona-Hotline, diverser Unterstützungsangebote durch Newsletter und einer Corona-Sonderseite sowie Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt im Rahmen der Möglichkeiten nach Infektionsschutzgesetz. Mietausfälle durch von Betriebsschließungen betroffenen Unternehmen traten nicht im prognostizierten Umfang auf.

Zum Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH München am 17.05.2021 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Geschäftsjahr 2021 (gem. Forecast)

Das Geschäftsjahr 2021 ist wieder geprägt durch die Corona-Pandemie. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist anhaltend mit Unterstützungsmaßnahmen für den Standort gefordert. Zudem bestehen Mietausfälle bei Mietern mit von Corona betroffenen Geschäftsmodellen.

Für den Neubau eines Dienstleistungsgebäudes an der Regensburger Straße wurden die Genehmigungsplanung erarbeitet und konkrete Gespräche mit Mietinteressenten geführt. Mit den vorbereitenden Abbrucharbeiten wurde begonnen. Beginn für die Folgebauung ist für 2022 vorgesehen.

Für die interkommunalen Projekte in den Gemeinden Hahnbach und Kümmerbruck wurden Planungen angestoßen, ebenso für die Erweiterung des Gewerbegebiets Ost in Amberg.

Für das Geschäftsjahr wird mit einem Überschuss im leicht sechsstelligen Bereich gerechnet.

Geschäftsjahr 2022 (gem. Planung)

Mit einem Baubeginn für den Neubau an der Regensburger Straße sowie Erschließungsleistungen bei Gewerbeflächen kann die Gesellschaft wichtige Grundlagen für die weitere, positive Entwicklung schaffen. Jedoch stehen alle Bauprojekte unter dem Vorbehalt einer Risikobetrachtung hinsichtlich der aktuellen Baupreis- und Materialliefersituation. Davon und von der weiteren pandemischen Entwicklung ist der Eintritt ergebniswirksamer Erträge für die Gesellschaft abhängig. Auch wird der wirtschaftliche Verlauf von tatsächlich eintretenden Mietausfällen bestimmt. Eine Ergebnisorientierung ist aus diesen Gründen realistisch noch nicht möglich. Konservativ geplant wird mit einem Ergebnis von einem leicht sechsstelligen Betrag.

Amberg 26.01.2022



Karlheinz Brandelik
Geschäftsführer



Werner Pettinger
Prokurist



Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung 2020 - 2022 des Kommunalunternehmens Klinikum St. Marien Amberg

Jahresabschluss 2020

Das Geschäftsjahr 2020 schloss mit einem Verlust von 283.708,04 € ab. Dieser lag deutlich niedriger als ursprünglich prognostiziert. Bedingt durch die Pandemie sank die Zahl der abgerechneten Case-Mix-Punkte um 2.236 gegenüber 2019 (entspricht - 10,3 %). Im Vergleich zur Budgetvereinbarung liegen die Case-Mix-Punkte um rd. 2.817 Punkte niedriger. Die Erhöhung des Landesbasisfallwertes 2020 betrug 127,22 € bzw. 3,6 %. Der Rückgang der abgerechneten CM-Punkte führte zu sinkenden Einnahmen aus allgemeinen Krankenhausleistungen. Unter Berücksichtigung der Einführung des Pflegebudgets im Jahr 2020 konnte mit den Kostenträgern insgesamt eine Budgeterhöhung vereinbart werden. Die normalen gesetzlichen Mehr- bzw. Mindererlösausgleichsregelungen finden aufgrund der Pandemie keine Anwendung. Der Gesetzgeber hat wegen der starken Leistungsveränderungen durch die Pandemie besondere Ausgleichsregelungen geschaffen. In der Entgeltverhandlung für das Jahr 2020 konnte mit den Kostenträgern vereinbart werden, die Case-Mix-Punkte auf Basis der Vereinbarung aus 2019 fortzuschreiben. Im GJ 2020 konnte das mit den Kostenträgern vereinbarte Leistungsvolumen und das Erlösbudget aufgrund des coronabedingten Belegungseinbruches bei weitem nicht erreicht werden. Die durch die Belegungsrückgänge verursachten Einnahmerückgänge im stationären Bereich konnten durch die vom Gesetzgeber beschlossenen Ausgleichszahlungen weitgehend kompensiert werden. Die durchschnittliche Verweildauer lag mit 5,63 Tagen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (5,53 Tage). Die größte Aufwandsposition stellt der Personalaufwand mit rd. 100,3 Mio. € dar. Dieser stieg gegenüber dem Vorjahr insgesamt um rd. 5,3 Mio. €. Die Steigerung ist im Wesentlichen durch die tariflichen Entwicklungen der Entgeltordnung TVöD, dem Tarifabschluss zum TV-Ärzte/VKA und zusätzlichem Personal begründet. Der zusätzliche Personalbedarf resultiert hauptsächlich aus der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen für die Pflegepersonaluntergrenzen. Eine Refinanzierung der zusätzlichen Personalkosten im Bereich der Pflege erfolgt über das neu vereinbarte Pflegebudget.

Das Bilanzvolumen betrug im Jahr 2020 127,9 Mio. € und stieg bedingt durch den Anstieg der Forderungen (+ 7,235 Mio. €) um insgesamt + 4.126 T€ (+ 3,34 %). Der Eigenkapitalanteil inkl. der Kapitalrücklagen liegt nun bei 16,9 % (VJ 13,4 %).

Entwicklung 2021

Mit den Kostenträgern konnte im Juli 2021 eine Budgetvereinbarung erreicht werden, welche im Wesentlichen auf der Fortschreibung der in 2020 vereinbarten Leistungsdaten basiert. Somit ergeben sich Budgetveränderungen im Wesentlichen nur aus Preisanpassungen wie z.B. durch den Landesbasisfallwert 2021. Aufgrund der Vereinbarung im laufenden Geschäftsjahr 2021 kann eine Nachholung der aus dem Vorjahr ausstehenden Forderungen aus dem Pflegebudget mit Inkrafttreten der Entgeltvereinbarung 2021 zum großen Teil umgesetzt werden, sodass die Liquidität des Klinikums für den Budgetzeitraum gesichert werden kann. In der Fallzahl- und Leistungsentwicklung 2021 zeichnet sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 wieder eine leichte Steigerung ab, allerdings liegen die Zahlen pandemiebedingt weiterhin deutlich unter den Werten des Referenzjahres 2019. Somit muss auch im Jahr 2021 von rückläufigen Einnahmen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 ausgegangen werden. Aufgrund der geänderten Regelungen für die Pandemie-Ausgleichszahlungen in 2021, muss zudem davon ausgegangen werden, dass die Einnahmerückgänge nicht vollständig ausgeglichen bzw. kompensiert werden. Wie sich die ab November 2021 beschlossenen Ausgleichsregelungen auf das Betriebsergebnis 2021 auswirken, kann derzeit nicht abschließend festgestellt werden, da die konkreten Ausführungsregelungen derzeit noch nicht vorliegen. Es ist davon auszugehen, dass es aufgrund des verpflichtenden Ganzjahresausgleich 2021, zu Rückzahlung von erhaltenen Ausgleichszahlungen kommen wird. Aufgrund der anhaltend pandemischen Lage und der ab Oktober stark

gestiegenen Fallzahlen bei Corona-Patienten mussten ab November wieder operative Kapazitäten stark reduziert werden und geplante operative Eingriffe verschoben werden. Verschiedene Bereiche, die für die Notfallversorgung nicht zwingend benötigt werden sind geschlossen, um personelle Ressourcen zur Unterstützung für die Versorgung auf den Covid-Stationen zu schaffen. Eine Erwachsenen-Intensivstation ist ab November 2021 ausschließlich für Covid-Versorgung etabliert. Daneben mussten in der Weaning-Station weitere Intensivmedizinische Kapazitäten zur Versorgung von Covid-Patienten geschaffen werden. Das dafür notwendige Personal wurde aus anderen Bereichen, insbesondere dem OP-Bereich umgeschichtet. Für die Covid-Versorgung wurde außerhalb der Intensiv 2021 Oktober durchgehend eine Station und zweitweise eine zweite Station betrieben. Im Bereich der Aufwendungen schlagen sich steigende Personalkosten aufgrund Tarifierhöhungen und der aus dem Tarifvertrag resultierenden strukturellen Veränderungen nieder. Ebenso wirken sich notwendige Personalmehrungen vor allem aufgrund der Pflegepersonaluntergrenzen kostensteigernd aus. Die dadurch bedingten Mehrausgaben werden nur teilweise durch die Steigerung des Landesbasisfallwertes und durch das Pflegebudget refinanziert. Weiterhin zeichnen sich im Bereich der Sachkosten aufgrund der gestiegenen Einkaufspreise für Schutzausrüstung und der pandemiebedingten Mehrverbräuche erhebliche Kostensteigerungen ab. Weiterhin wird das Betriebsergebnis auch im Jahr 2021 und in den Folgejahren weiter erheblich durch hohe ergebniswirksame Abschreibungen belastet. Durch die Aufnahme von weiteren Fremdmitteln entstehen ferner zusätzliche Zinsaufwendungen. In den stationären Vergütungen sind aufgrund der Finanzierungssystematik keine investiven Erlösanteile enthalten. Die wirtschaftlichen Auswirkungen, die sich vor allem durch die 4. Coronawelle ergeben, können derzeit noch nicht abgeschätzt werden. Es wird für das Jahr 2021 mit einem negativen Betriebsergebnis gerechnet, das mit hoher Wahrscheinlichkeit niedriger ausfallen wird, als im Wirtschaftsplan 2021 kalkuliert.

Ausblick auf das Jahr 2022

Aufgrund der anhaltenden pandemischen Lage durch die 4. Coronawelle und der für 2022 zu erwartenden 5. Welle, in der mit noch stärkeren Auswirkungen und Einschränkungen zu rechnen sein wird, ist die Entwicklung im stationären Bereich kaum einzuschätzen. Zudem sind die Finanzierungsgrundlagen derzeit für das kommende Jahr noch nicht vollständig beschlossen, so dass eine zuverlässige Planung für 2022 kaum möglich ist. Trotzdem wird versucht im Wirtschaftsplan 2022 alle finanziellen Auswirkungen und die wirtschaftliche Lage des Klinikums so gut wie möglich abzubilden. So werden die Planungen der Einnahmen für den stationären Bereich im Wesentlichen aufgrund des Leistungsgeschehens 2021 erstellt. Die Erträge aus den ambulanten Bereichen werden aufgrund der Datenbasis 2021 fortgeschrieben. Bei den Aufwendungen bilden die Personalkosten den größten Kostenfaktor. Auch im Jahr 2022 wirken sich die Vorgaben der Pflegepersonaluntergrenzen in weiterem Personalbedarf aus. Weiterhin ergeben sich Kostensteigerungen aufgrund der tariflichen Entwicklung, wobei im ärztlichen Bereich derzeit die Abschätzung wegen der laufenden Tarifverhandlungen nur bedingt möglich ist. Im Bereich der Sachkosten rechnen wir aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung mit stärker steigenden Ausgaben. Dies betrifft vor allem Aufwendungen für Energie, Versicherungen und für Lebensmittel. Weiterhin wird das Betriebsergebnis, wie in den Vorjahren, durch Abschreibungen aus eigenfinanzierten Investitionen belastet. Zusammenfassend ist festzustellen, dass mit den zu erwartenden Einnahmen die steigenden Aufwendungen im Personal- und Sachmittelbereich auch in 2022 nicht vollständig gedeckt werden können. Deshalb muss für das Jahr 2022 weiterhin mit einem Defizit gerechnet werden.

Amberg, 22.12.2021



Manfred Wendl
Vorstand

Stadtbau Amberg GmbH

Das Geschäftsjahr 2020 schloss mit einem Überschuss von T€ 1.578,5 ab.

Die Überschüsse resultieren aus der Hausbewirtschaftung. Die Ertragslage ist als zufriedenstellend zu beurteilen.

Der Wirtschaftsplan 2021 sieht trotz Unwägbarkeiten aufgrund der Corona-Pandemie ein Planergebnis von rd. 1,5 Mio. € vor.

Die Baukosten sind 2021 aufgrund von Material- und Lieferengpässen sowie der sehr guten Auslastung des Baugewerbes weiter gestiegen. Die angespannte Kostensituation wird auch 2022 noch anhalten.

Das Bauträrgeschäft soll 2022 fortgesetzt werden. An der Drahthammerstraße ist der Neubau von 33 Mietwohnungen mit einer Photovoltaikanlage und einer Luftwärmepumpe geplant.

Die Instandhaltungen und energetischen Verbesserungen unseres Hausbesitzes werden 2021/2022 fortgeführt.

Bestandsgefährdende Risiken und Risiken mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind momentan nicht erkennbar.

Insgesamt wird auch für 2022 bei Fortführung der bisherigen Geschäftsfelder ein positives Ergebnis erwartet. Kurzfristig soll das neue Baugebiet am Mosacherweg erschlossen und einer Bebauung zugeführt werden. Die entsprechenden Grunderwerbe sind bereits erfolgt.

Stadtwerke Amberg Konzern

Der Konzern besteht aus den Gesellschaften:

- Stadtwerke Amberg Holding GmbH
- Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH
- Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH

Alle Anteile der Versorgungs GmbH und der Bäder und Park GmbH hält die Holding GmbH. Diese wiederum ist zu 100 % im Besitz der Stadt Amberg. Die Holding GmbH ist mit der Versorgungs GmbH sowie der Bäder und Park GmbH durch Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge verbunden.

Folgenden Angaben liegen der geprüfte Jahresabschluss 2020 und die genehmigten Wirtschaftspläne 2021 und 2022 zugrunde.

	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	91,5 Mio €	88,94 Mio €	100,1 Mio €
Investitionen	9,8 Mio €	9,11 Mio €	12,08 Mio €
Darlehensaufnahme	5,00 Mio €	5,00 Mio €	3,5 Mio €
Stromverkauf	259,47 Mio kWh	250,09 Mio kWh	251,30 Mio kWh
Gasverkauf	520,79 Mio kWh	503,45 Mio kWh	574,00 Mio kWh
Wärmeverkauf	28,27 Mio kWh	29,67 Mio kWh	41,1 Mio kWh
Wasserverkauf	3.459 Tm ³	3.000 Tm ³	3.000 Tm ³
Badbesucher (inkl. Sauna)	172.890	290.000	385.000
Parkstunden	216.758	200.000	520.000
Beschäftigte	177	175	175
Gewinn Versorgungs GmbH	4,30 Mio €	3,61 Mio €	4,57 Mio €
Verlust Bäder/Park GmbH	-2,19 Mio €	-2,74 Mio €	-2,28 Mio €
Gewinn Holding GmbH	0,70 Mio €	0,78 Mio €	0,58 Mio €
Konzerngewinn	2,81 Mio €	1,65 Mio €	2,87 Mio €

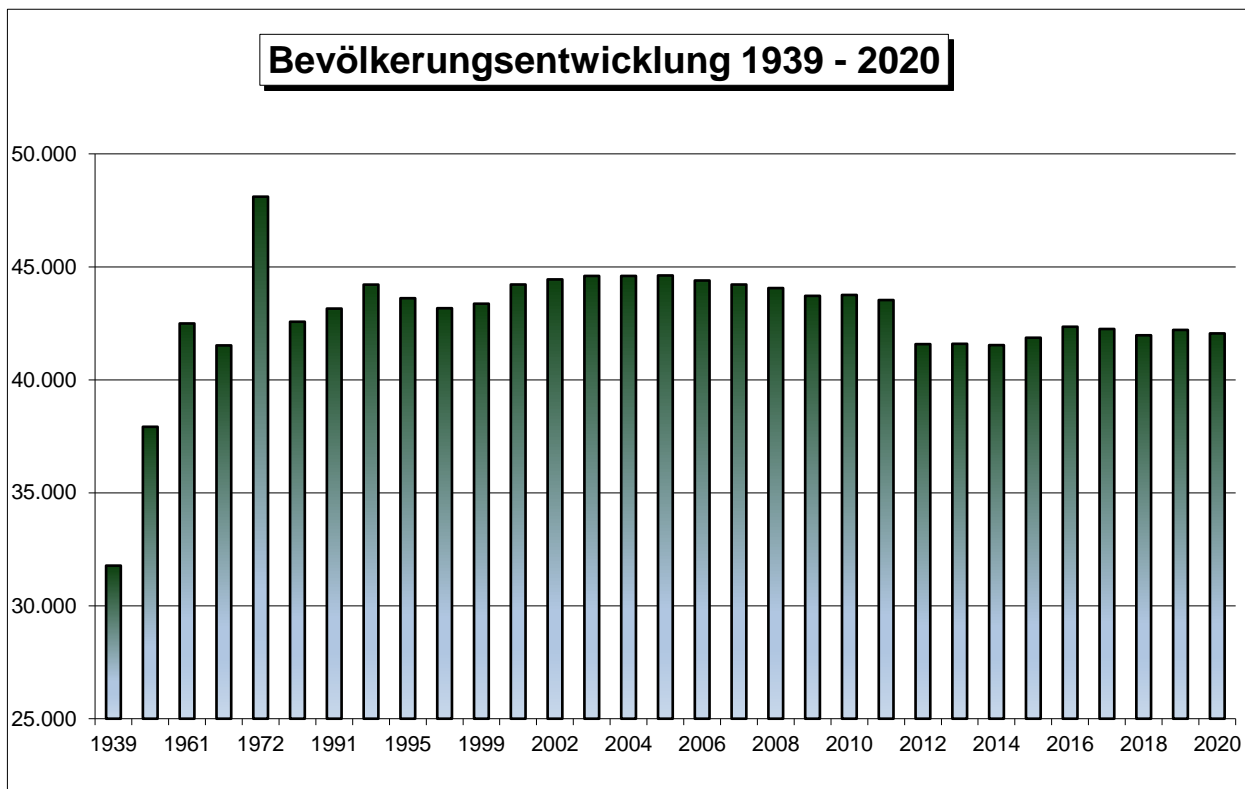
Im Bereich des **Energie- und Wasserabsatzes** gehen wir davon aus, dass die **Planzahlen** für **2021** (= Wirtschaftsplan 2021) beim Stromvertrieb um 0,2 % unterschritten, beim Gasvertrieb um 15,4 % und beim Wärmeverkauf um 3,6 % übertroffen werden.

Für das **Jahr 2022** gehen wir bei den Vertriebsmengen – basierend auf der oben Hochrechnung für den Abschluss 2021 - von einem Anstieg unserer verkauften Strommenge von etwa 0,7 % und einem Rückgang unserer verkauften Gasmengen von rund 1,2 % aus. Im Bereich Wärmeverkauf ist für das Geschäftsjahr 2022 – bei normalen winterlichen Temperaturverhältnissen - von einem Anstieg von etwa 2,1 % gegenüber dem Vorjahr auszugehen, wenn die Bäder wieder im Normalbetrieb sind. Der Wasserverkauf wird voraussichtlich unverändert bleiben. Bei den Bädern wurden für das Jahr 2022 insgesamt 385.000 Badbesucher angesetzt. Bei den Parkgaragen rechnen wir mit einer Auslastung und von Umsatzerlösen auf dem Niveau vor Corona.

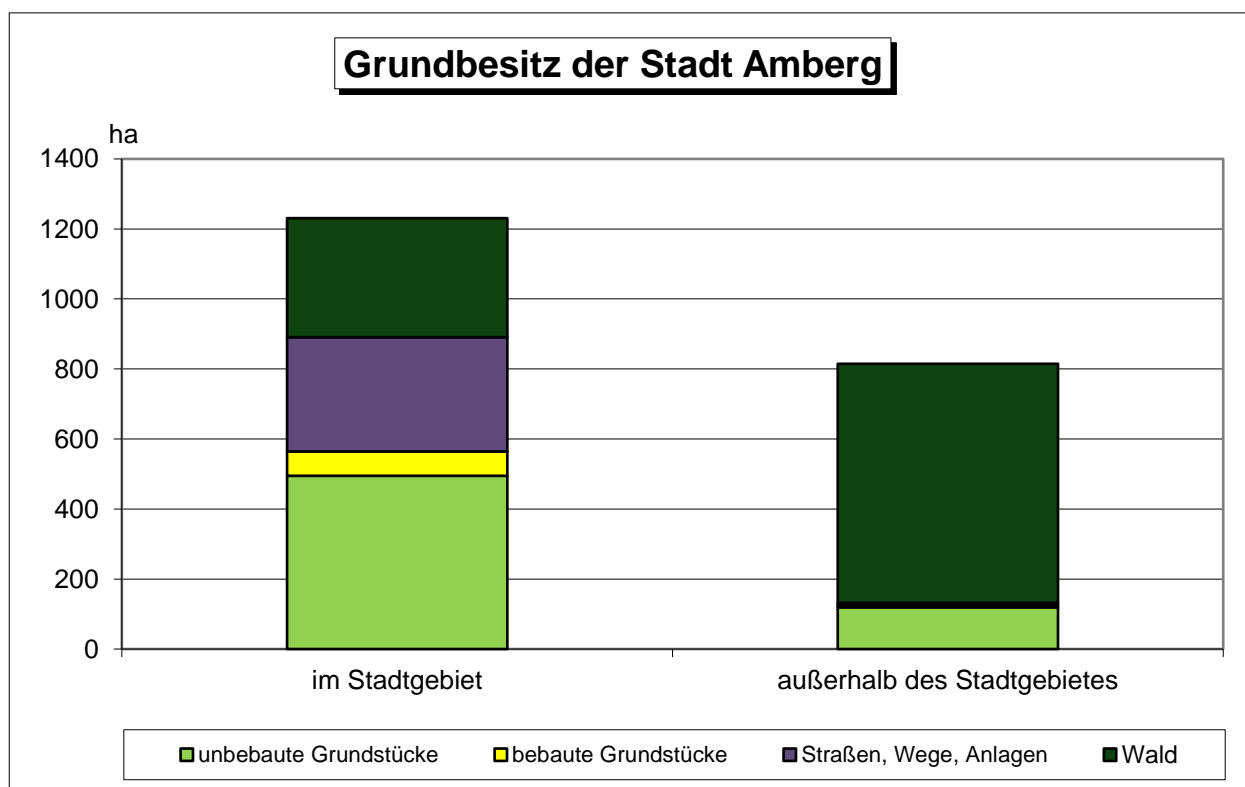
Neben den Auswirkungen der Corona Pandemie, führen die seit dem 3. Quartal 2021 extrem hohen Beschaffungskosten für Energie zu einem Anstieg bei den eigenen Energiebezugsbedingungen. Bei Energiediscounter hat dies bereits zu Liefereinstellungen und zur Insolvenz geführt. Die Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH muss als Grundversorger im Netzgebiet der Stadt Amberg hiervon betroffene Kunden aufnehmen und für diese Kunden zu hohen Kosten zusätzliche Energie einkaufen. Eine verbindliche Einschätzung der Auswirkungen der Corona Pandemie auf die Tochtergesellschaften Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH und Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH für das Geschäftsjahr 2022 ist deshalb derzeit nicht seriös abschätzbar.

21. Januar 2022

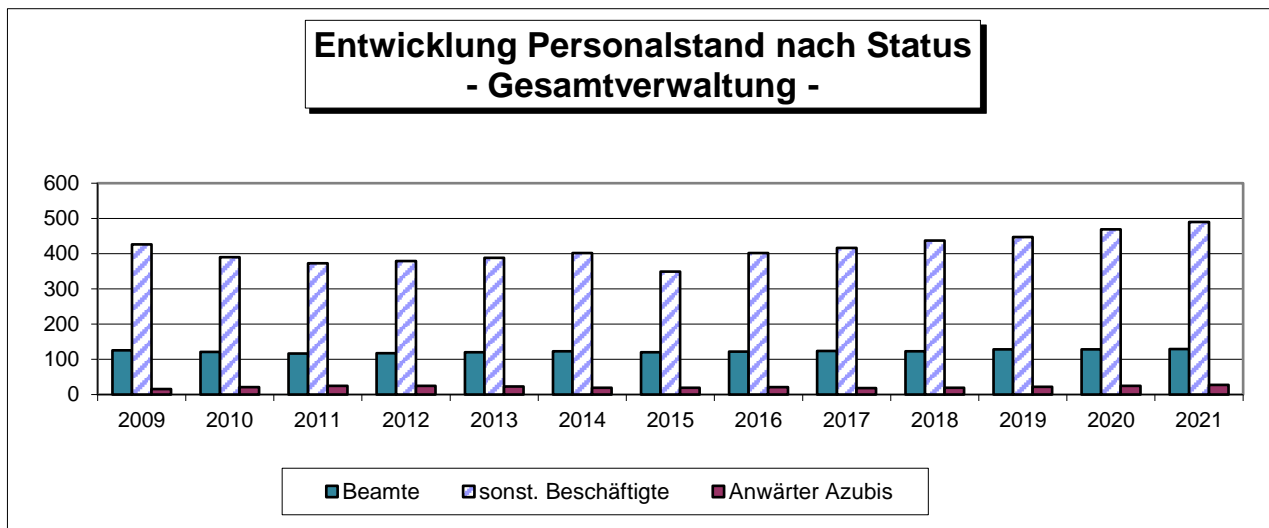
Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung



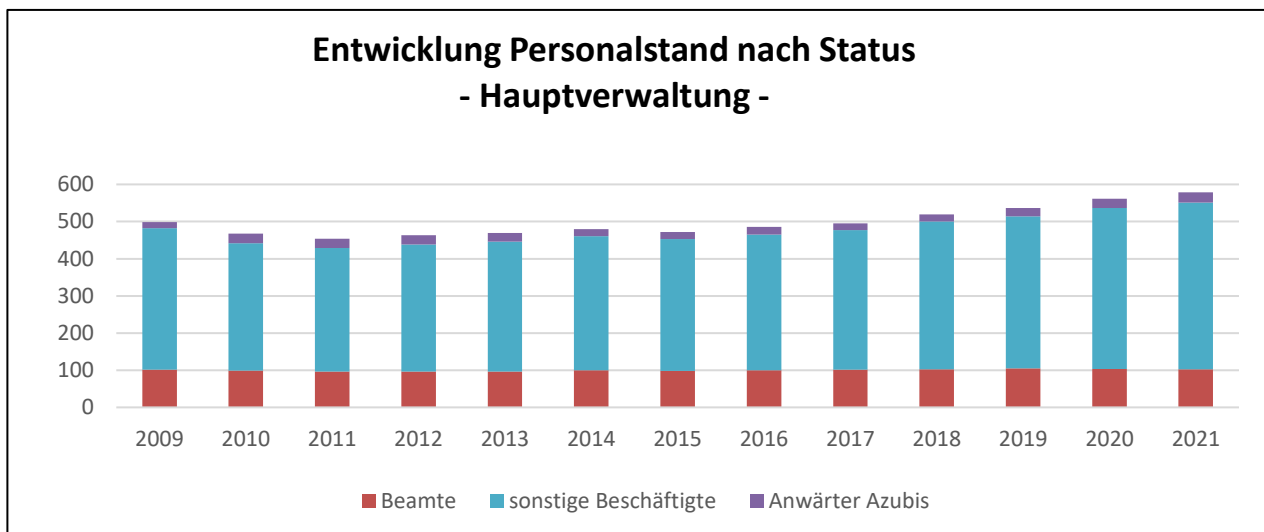
Grafik 2: Grundbesitz



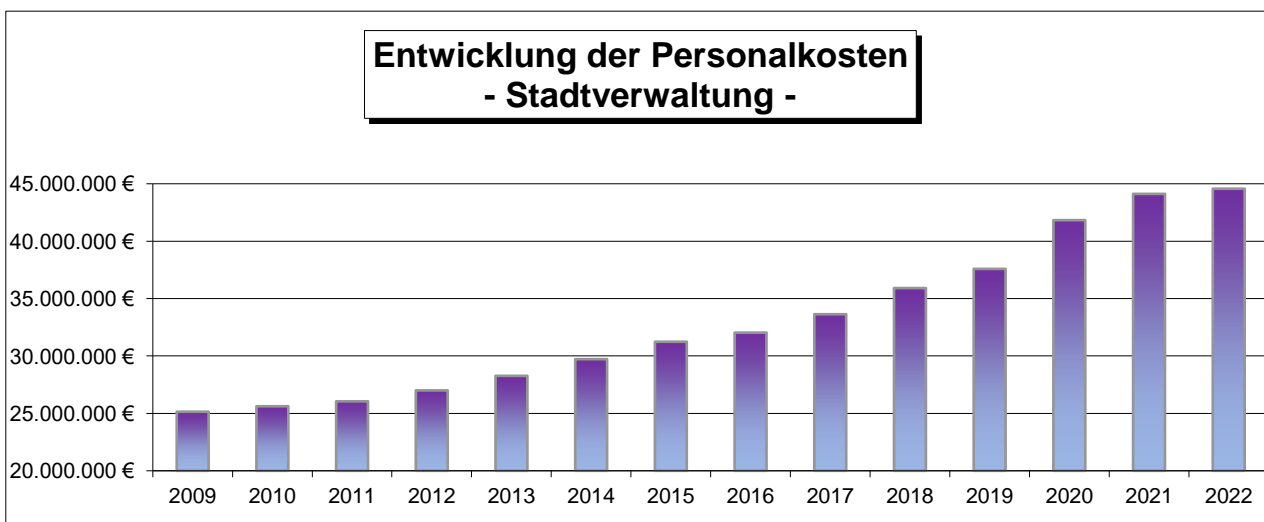
Grafik 3: Entwicklung Personalstand - Gesamtverwaltung -



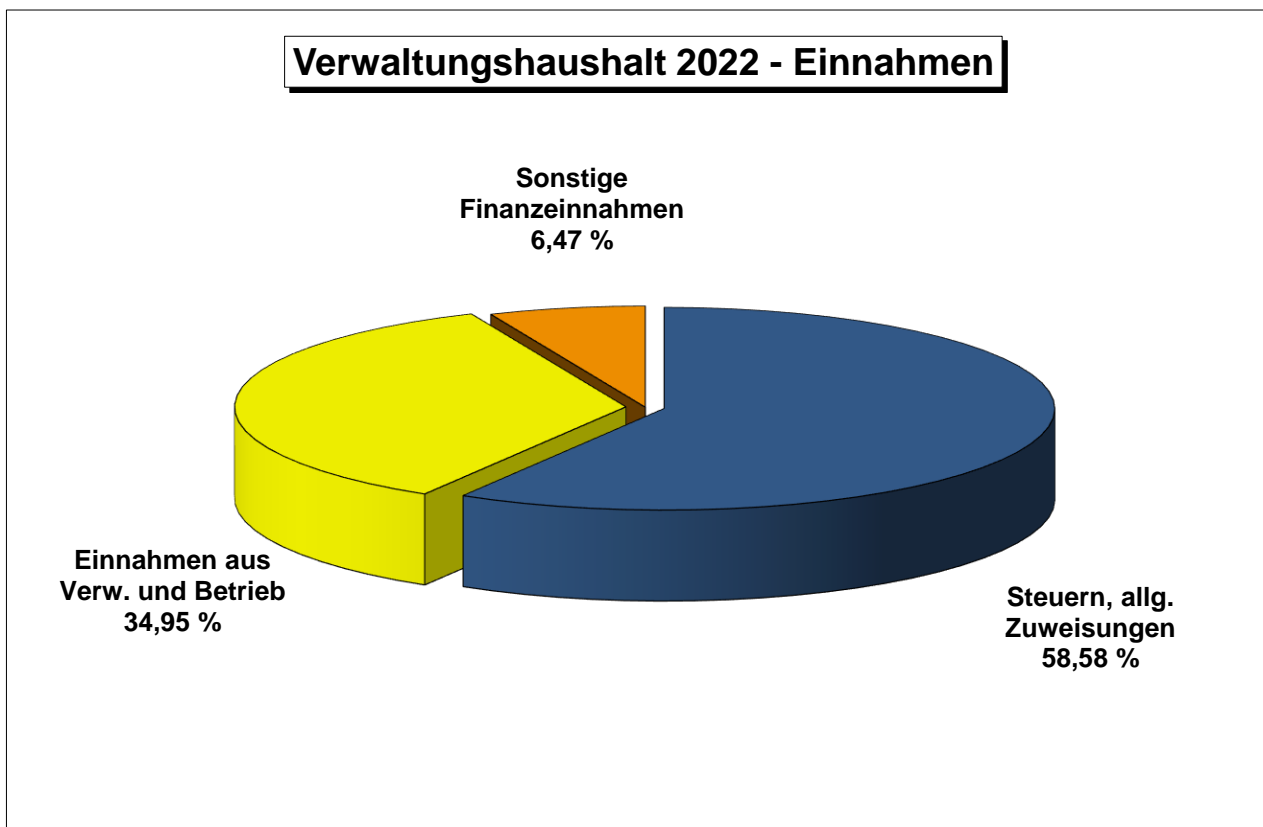
Grafik 4: Entwicklung Personalstand - Hauptverwaltung -



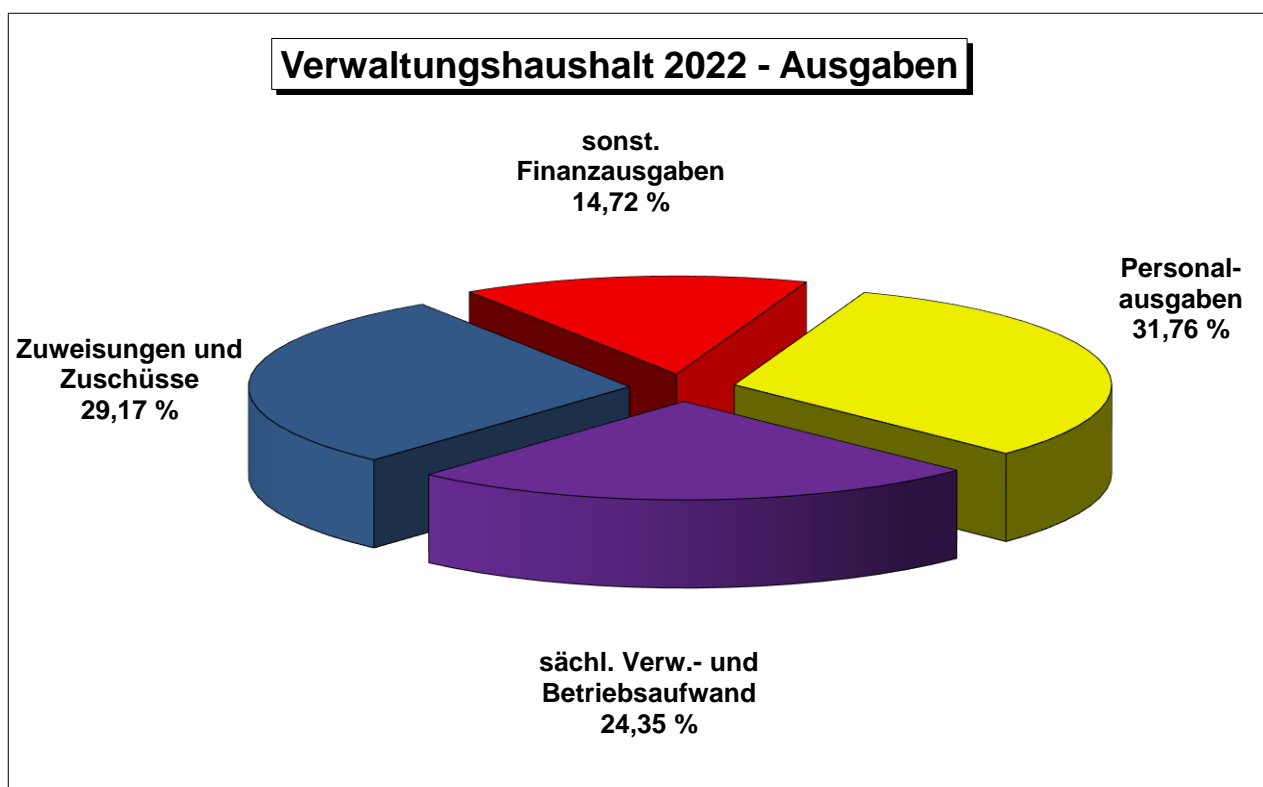
Grafik 5: Entwicklung Personalkosten - Stadtverwaltung -



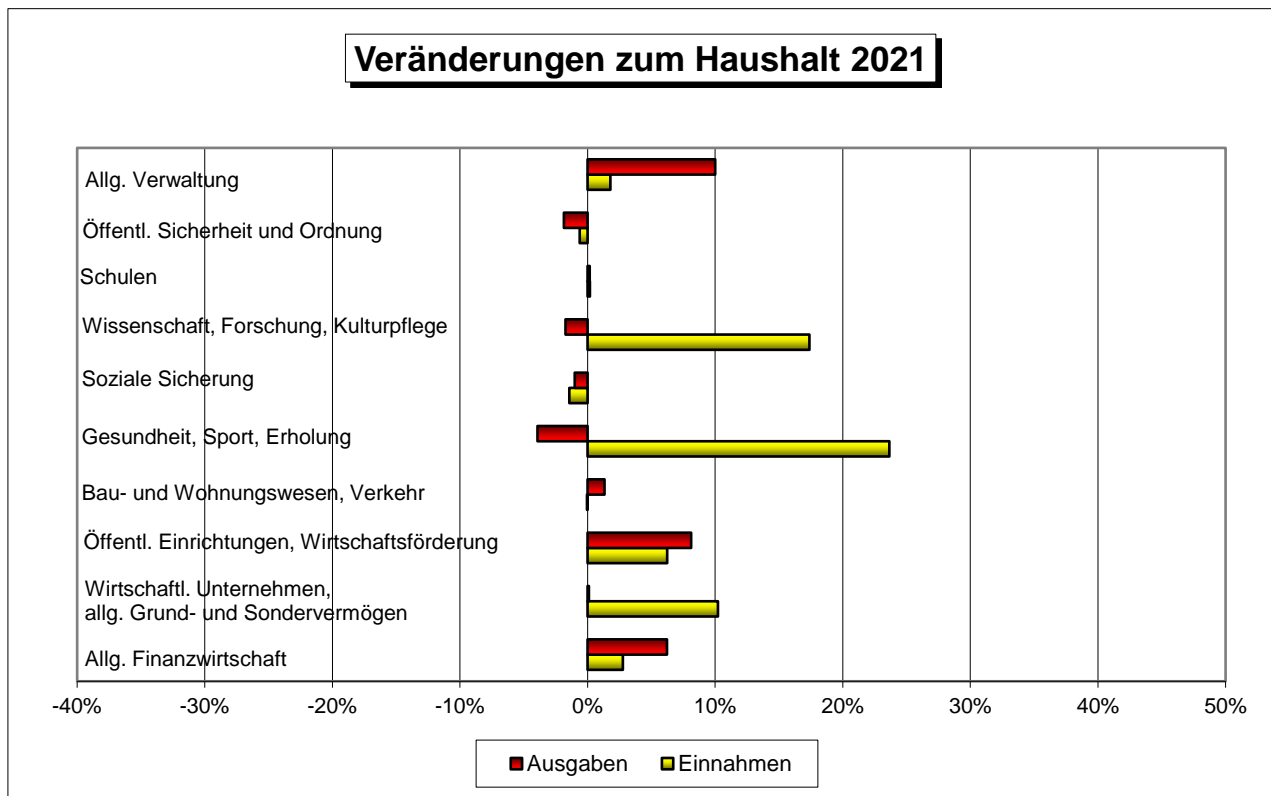
Grafik 6: Verwaltungshaushalt - Einnahmen



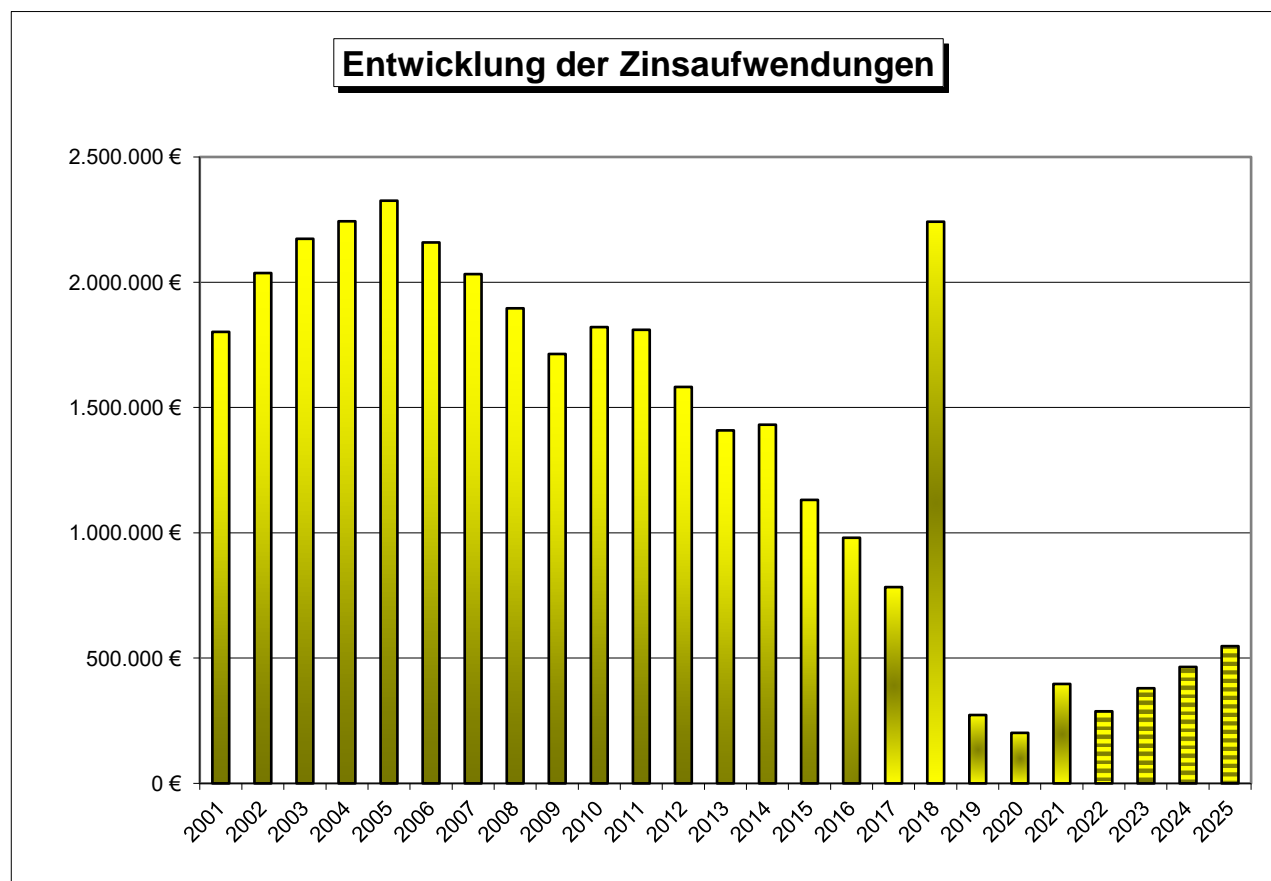
Grafik 7: Verwaltungshaushalt - Ausgaben



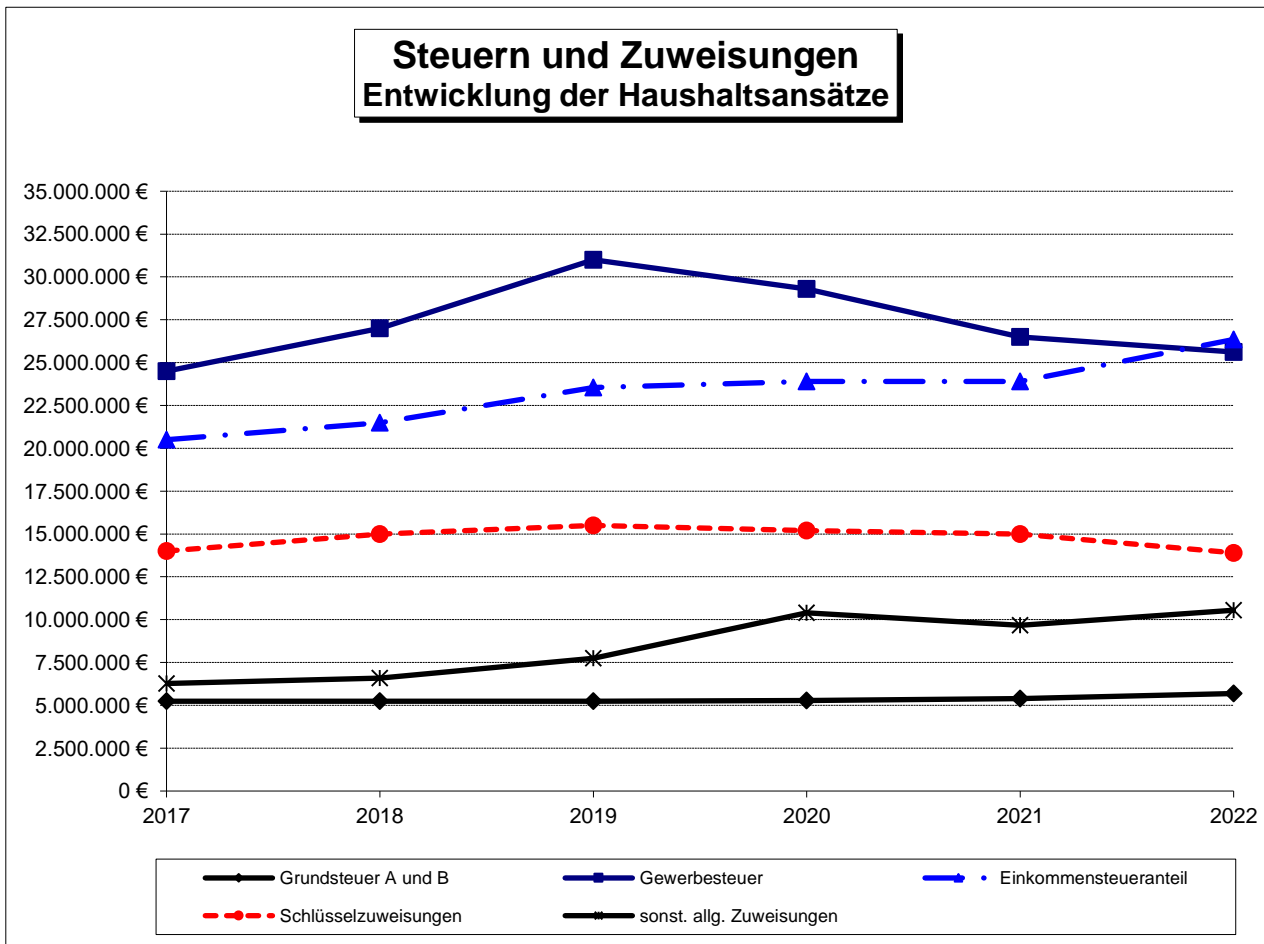
Grafik 8: Veränderungen zum Vorjahr



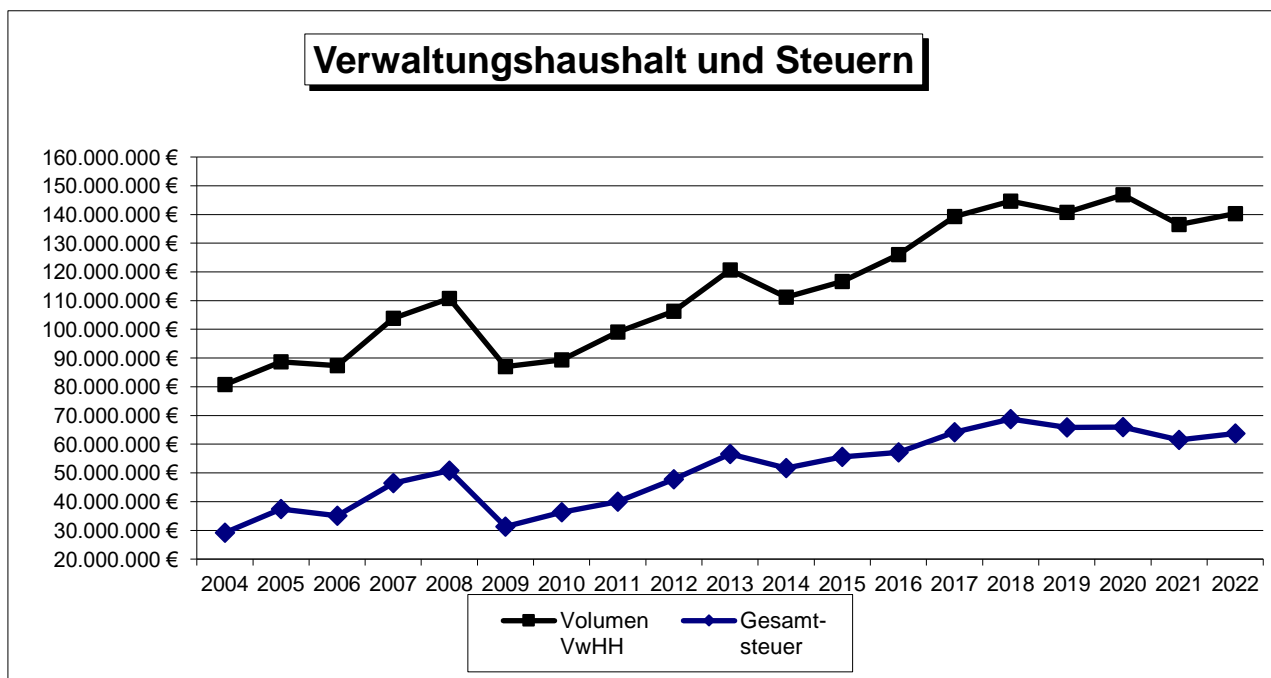
Grafik 9: Zinsaufwendungen



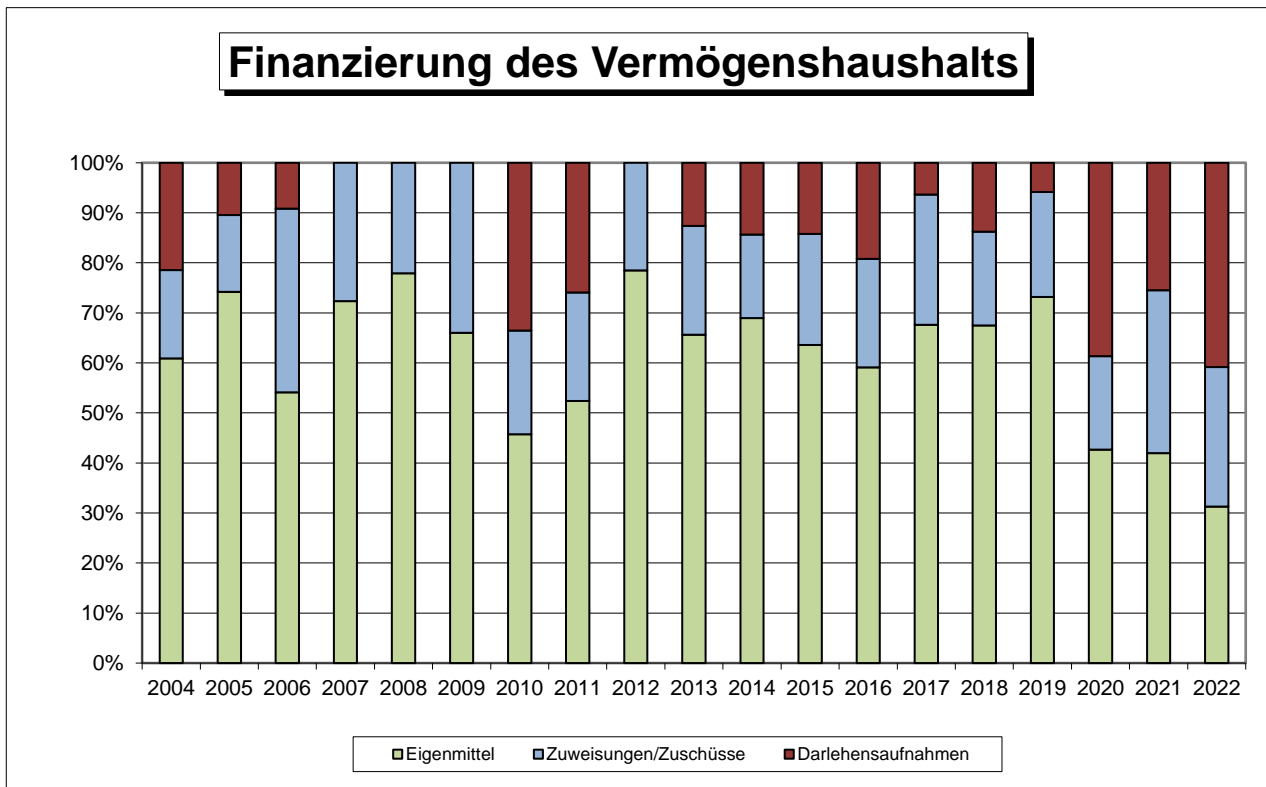
Grafik 10: Steuern und Zuweisungen



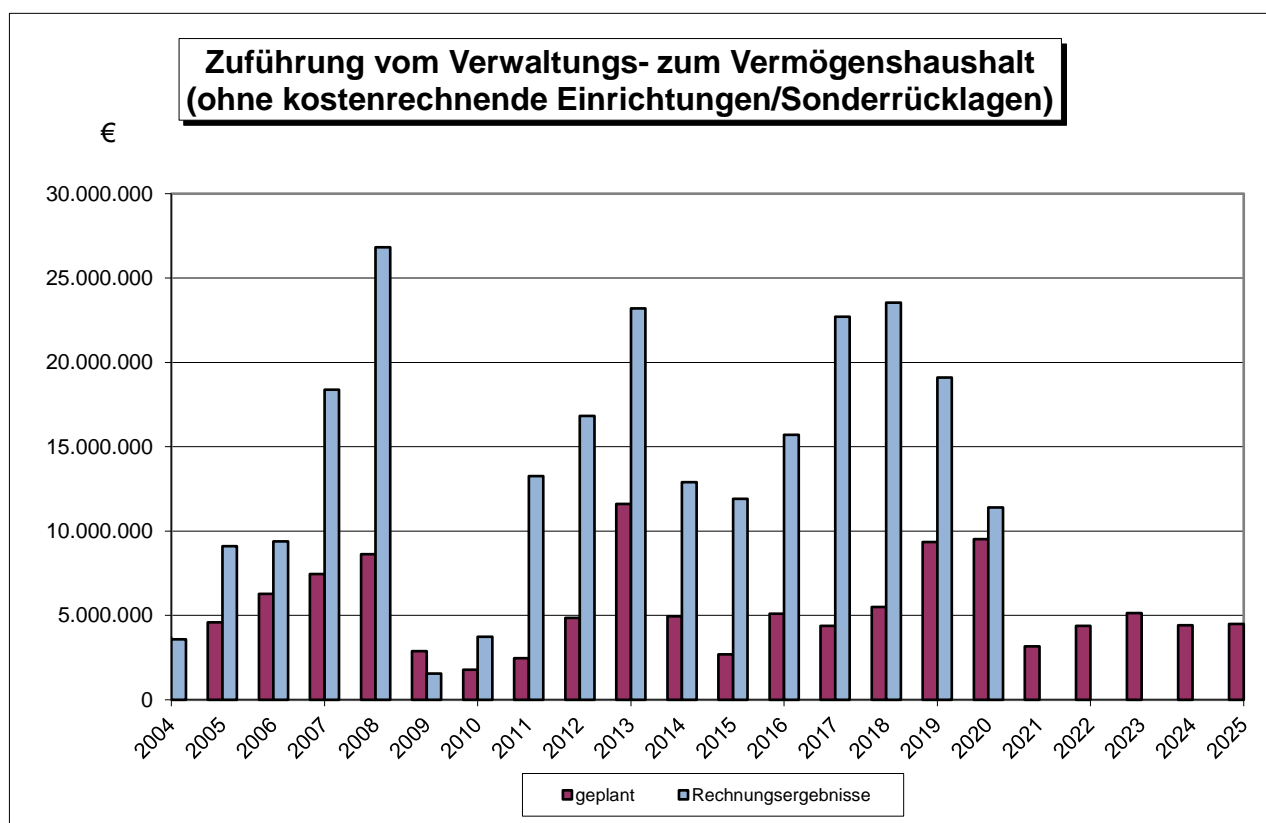
Grafik 11: Verwaltungshaushalt und Steuern



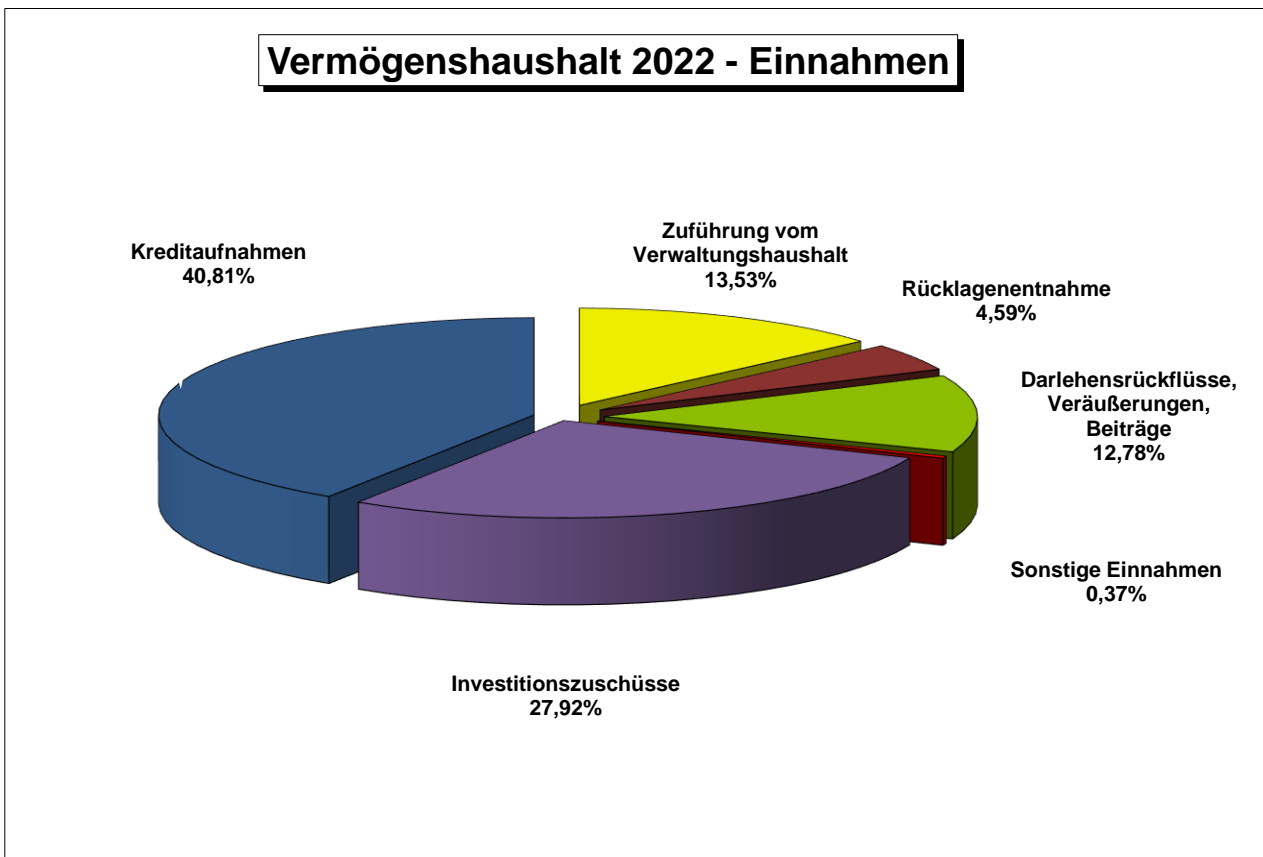
Grafik 12: Finanzierung des Vermögenshaushalts



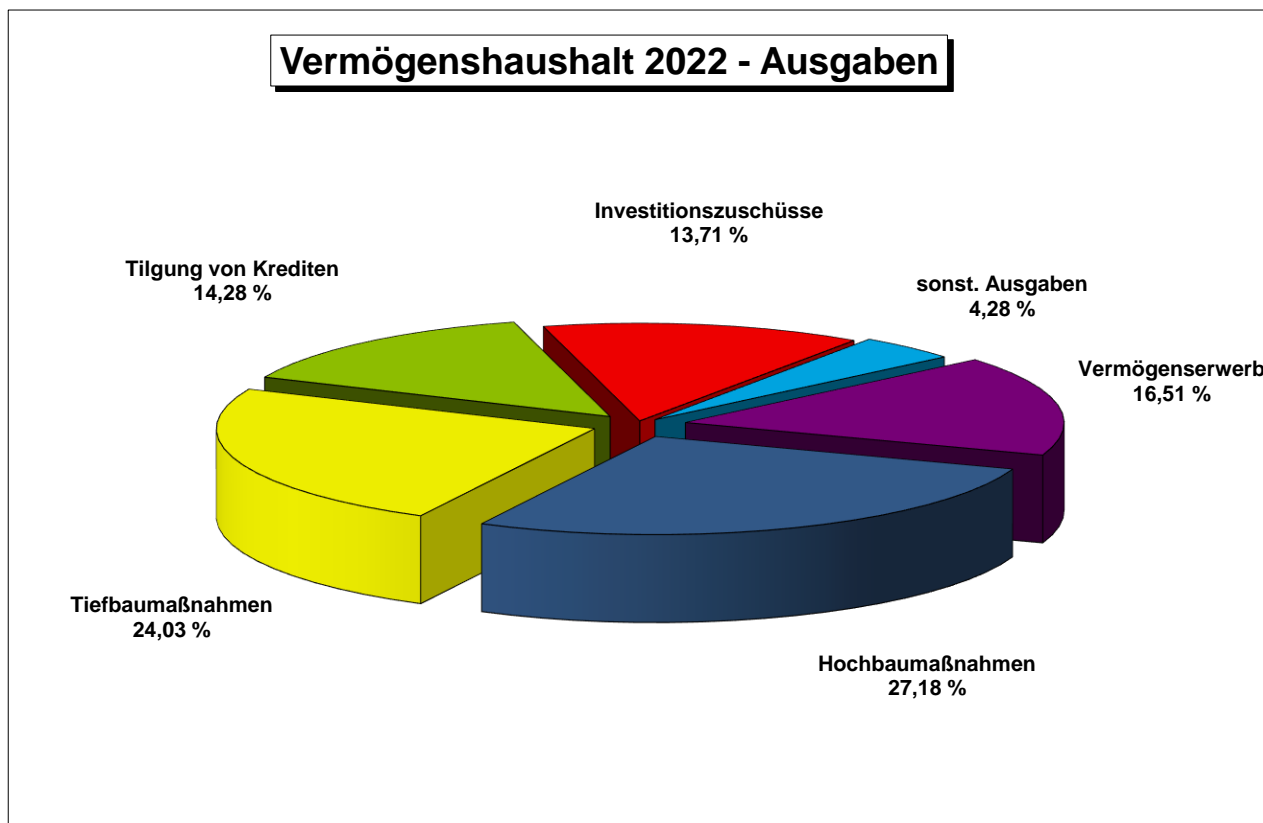
Grafik 13: Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt



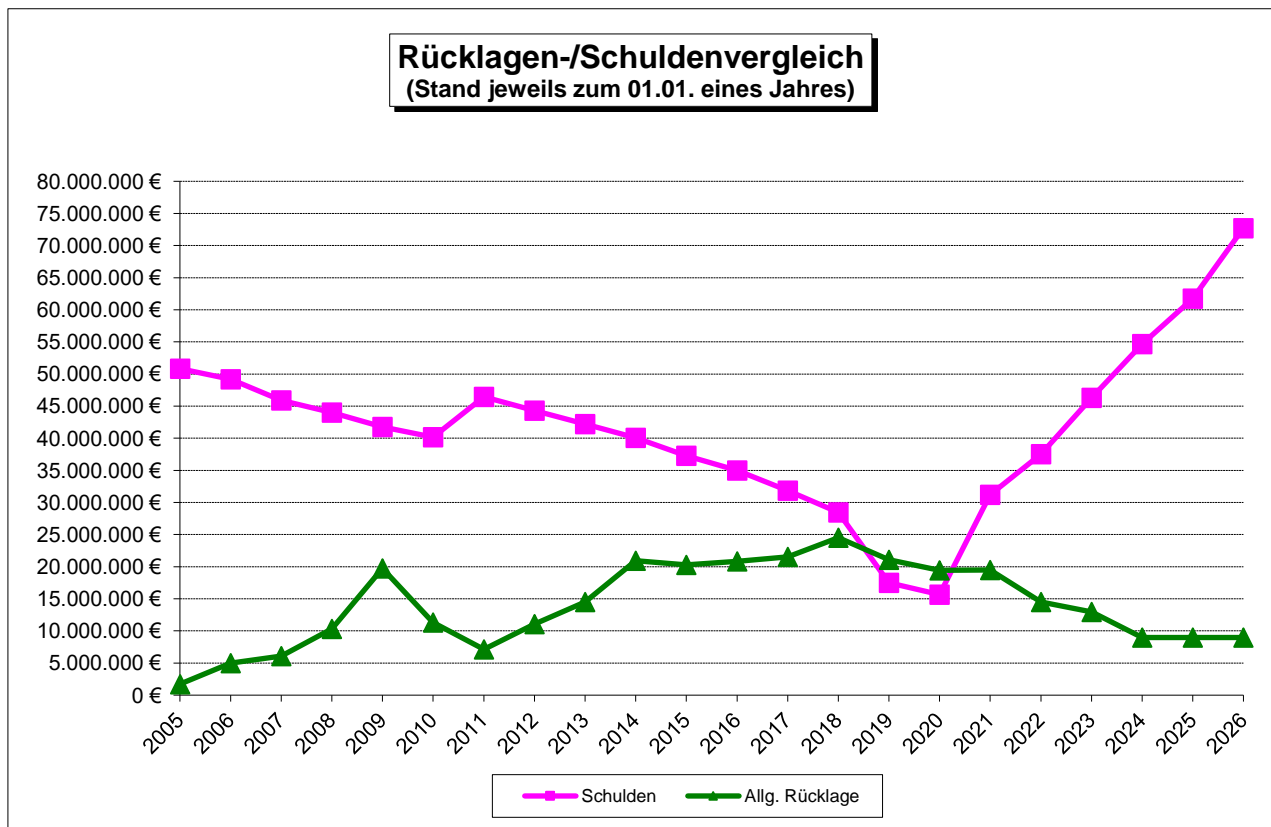
Grafik 14: Vermögenshaushalt - Einnahmen



Grafik 15: Vermögenshaushalt - Ausgaben



Grafik 16: Rücklagen-/ Schuldenvergleich



Grafik 17: Schuldenentwicklung

